

# Universitätsbibliothek Augsburg

Jahresbericht 2008

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK AUGSBURG



JAHRESBERICHT

2008

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. RÜCKBLICK .....</b>	<b>3</b>
<b>2. HAUSHALT .....</b>	<b>19</b>
<b>3. EDV .....</b>	<b>20</b>
3.1 Lokales DV-gestütztes Bibliothekssystem .....	20
3.2 Datenbanken .....	20
3.3 PCs .....	20
3.4 Scanner .....	21
3.5 Server .....	21
3.6 Dokumentenserver und Digitalisierung.....	22
<b>4. AUS DEN ABTEILUNGEN .....</b>	<b>26</b>
4.1 Medienbearbeitung.....	26
4.2 Benutzung .....	40
<b>5. AUS DEN TEILBIBLIOTHEKEN .....</b>	<b>47</b>
5.1 Teilbibliothek Sozialwissenschaften (TS).....	47
5.2 Teilbibliothek Geisteswissenschaften (TG) .....	50
5.3 Teilbibliothek Naturwissenschaften (TN) .....	53
<b>6. HANDSCHRIFTEN, ALTE DRUCKE, SONDERSAMMLUNGEN....</b>	<b>56</b>
<b>7. AUSSTELLUNGEN, FÜHRUNGEN, VERÖFFENTLICHUNGEN, GREMIENARBEIT .....</b>	<b>59</b>
7.1 Ausstellungen .....	59
7.2 Allgemeine Bibliotheksführungen .....	63
7.3 Veröffentlichungen von Mitarbeitern der Bibliothek .....	64
7.4 Mitarbeit in bibliothekarischen Gremien .....	67
<b>8. STATISTISCHE ÜBERSICHT .....</b>	<b>69</b>

# 1. RÜCKBLICK

## Studienbeiträge

Im Berichtsjahr 2008 standen zum zweiten Mal Studienbeiträge zur Verfügung, um Bibliotheksangebote weiterzuentwickeln und durch sie zur Verbesserung der Studiensituation beizutragen. Einerseits wurden Mittel aus Studienbeiträgen, die den Fakultäten zur Verfügung stehen, für Bibliotheksausgaben zur Verfügung gestellt. Sie flossen auch 2008 fast ohne Ausnahme in die Beschaffung von Büchern und Datenbanken. Die Erwerbungsstatistik im Berichtsteil der Abteilung Medienbearbeitung zeigt, dass hier Erhebliches zugunsten der Studierenden geleistet werden konnte. Die Zahl der durch Kauf erworbenen Bücher und Medien ist um rund 1250 Einheiten angestiegen; die Zahl der Bücher nahm um 28% zu.

Diese Entwicklung trifft aber nicht gleichmäßig für alle Studienfächer zu. Die Ausgabenübersicht - sie ist auch im Internet zugänglich - zeigt, in welchem Umfang von den Fakultäten zugewiesene Erwerbsmittel aus Studienbeiträgen geflossen sind.

Mittel aus den einzelnen Fakultäten (v.a. für Bücher, auch für Datenbank-Lizenzen):	
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät:	201.585 €
Katholisch-Theologische Fakultät:	25.000 €
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät:	25.000 €
Fakultät für Angewandte Informatik:	11.948 €
Juristische Fakultät:	389.000 €
Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät:	85.500 €
Philologisch-Historische Fakultät:	13.042 €

Da es hier um Erwerbungen geht, sei kurz ein Fakt erwähnt, der den Umbruch im normalen Erwerbungsgeschäft einer Universitätsbibliothek schlaglichtartig beleuchtet. Während sich an der Zahl der gedruckten Zeitschriften (einschließlich von ca. 25 Zeitungen) in den letzten Jahren wenig änderte (3.423 Abonnements waren Heft für Heft im Berichtsjahr zu verwalten), ist die Zahl der wissenschaftlich relevanten zugänglichen Zeitschriften im Internet inzwischen auf 21.332 angewachsen (Zugang über die Elektronische Zeitschriftenbibliothek EZB). Wie bei den gedruckten

Werken sind auch hier bezahlte/lizenzierte Titel und Jahrgänge von frei zugänglichen zu unterscheiden.

Die Universitätsbibliothek hat andererseits 2008 wieder eine Reihe von Projekten aus dem zentralen Anteil der Studienbeiträge beantragt. Nur einige davon konnten genehmigt werden. Auch über sie legt die UB im Internet Rechenschaft ab. Die in der Finanzierung aufwendigsten Projekte sind die erweiterten Öffnungszeiten und das Projekt „Verbesserung der Informationskompetenz“. Die erweiterten Öffnungszeiten (Montag bis Freitag 8.30-24.00 Uhr, Samstag 9.30-24.00 Uhr) haben sich bewährt und werden in Anspruch genommen. Sie erlauben Studierenden in den späten Abendstunden und in der zweiten Tageshälfte des Samstags eine Zeiteinteilung, die ihre persönliche Situation besser berücksichtigt.

Dank der Unterstützung durch Studienbeiträge kann die Universitätsbibliothek seit 2008 Studierende nun beim Erwerb von Informationskompetenz in größerem Umfang als bisher unterstützen. Sie gilt als eine der Schlüsselqualifikationen für ein erfolgreiches Studium. Dabei umfasst Informationskompetenz die Fähigkeiten, erfolgreich Literaturnachweise zu einem Thema zu finden, sich die entsprechende Literatur zugänglich zu machen, sie im Hinblick auf das eigene Thema zu bewerten und sie für eigene Arbeiten auszuwerten. Auch das formal richtige Zitieren nach den Standards im studierten Fach und juristische Aspekte (keine Plagiate!) gehören dazu. Das Angebot konnte in folgenden Bereichen erweitert werden:

- Führungen und Schulungen für Studierende (fachbezogen und allgemein)
- Unterstützung der Fachauskunft für Studierende
- Literaturverwaltung für Studierende
- Erstellen der Bibliotheksinformationen für eine E-learning-Umgebung der Studierenden (Recherche, Themenfindung, Voraussetzungen für das wissenschaftliche Schreiben) als Teil des Projekts „i-literacy“ in Kooperation mit dem Institut für Medienpädagogik und Bildungstechnologie - IMB
- Erstellen von E-Tutorials (screencasts) zu Katalogen und Datenbanken - ebenfalls im Kontext von i-literacy.

Studienbeiträge haben es der Bibliothek auch ermöglicht, einen weiteren Wunsch vieler Studierender zu erfüllen. Sie kann nun endlich zwei Farbscanner und 4 Flachbettscanner in den öffentlich zugänglichen Räumen der Zentralbibliothek und der drei Teilbibliotheken bereitstellen. Wir beobachten, dass ein Teil der früher für den privaten Gebrauch im Studium

kopierten Materialien inzwischen gescannt wird. Benutzer können unter Beachtung des Urheberrechts Texte und Bilder selbsttätig einscannen und auf CD oder USB-stick für den eigenen Gebrauch abspeichern, was im Rahmen des Urheberrechts möglich ist. Die neuen Scanner sind stark ausgelastet.

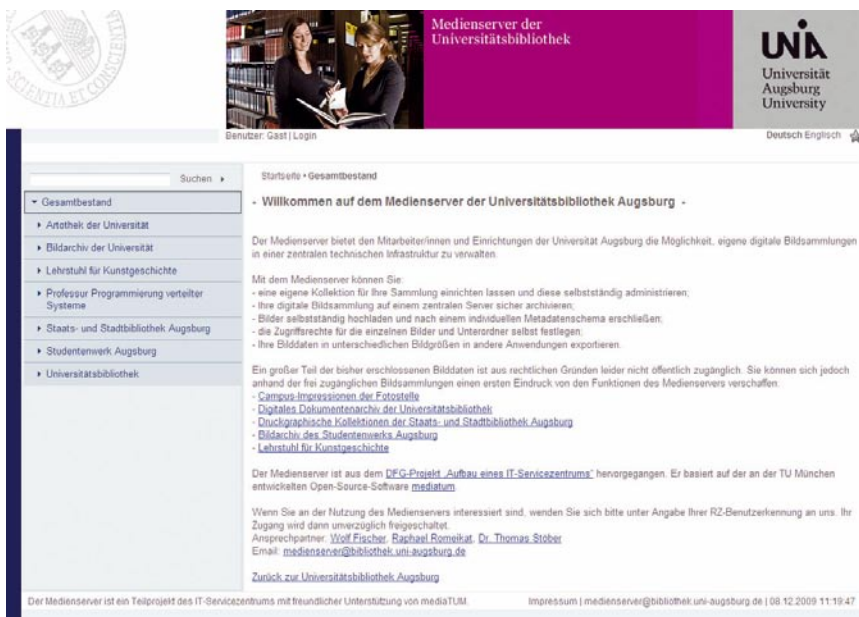
### **Bibliotheksprojekte im Rahmen des IT-Servicezentrums der Universität**

Das gemeinsame DFG-Projekt zum Aufbau eines IT-Servicezentrums an der Universität (beteiligt sind die Bibliothek, das Rechenzentrum, das Medienlabor und verschiedene Lehrstühle) hat im Berichtsjahr die bundesweite Begutachtung erfolgreich überstanden. Für die zweite Antragsphase hat die Bibliothek ihr früheres Konzept „Elektronisches Publizieren“ neu durchdacht und überarbeitet. Das Ergebnis zeigt die folgende Übersicht.

Text- und Bildserver	EP 1: Volltexte EP 2: Medienserver EP 3: Digitalisierung
Literaturverwaltung	EP 4: Literaturverwaltung EP 5: Universitätsbibliographie
Lehr-Lern-Organisation	EP 6: Orientierungssystem EP 7: E-Learning-Umgebung EP 8: Virtuelle Semesterapparate

Die DFG und die Universität fördern das Gesamtprojekt IT-Servicezentrum und in ihm die Projektvorhaben der Bibliothek mit 2 Personalstellen weiter, und zwar für die Jahre 2008 und 2009. Bei den Arbeitsvorhaben in diesem Zeitraum sind vier Projektbausteine neu (3, 6, 7 und 8). Sie belegen, dass die UB ihre Mitarbeit im Projekt seit 2008 stark auf die Unterstützung von Lehre und Lernen hin ausrichtet.

Im Berichtsjahr waren einige Fortschritte zu verzeichnen. Zunächst wurde im Arbeitsfeld 1 Text- und Bildserver ein Medienserver auf der Basis von mediatum an der UB der TU München programmiert. Er bildet das zentrale Repositorium der Universität für digitale Bilddaten (und ggf. weitere Medienformate) und hat im April den Produktivbetrieb aufgenommen. Der Server ist auf den Webseiten der UB zugänglich (<http://media.bibliothek.uni-augsburg.de/>). Die Bibliothek hat ihn im Juni auch auf dem Bibliothekskartag in Mannheim präsentiert.



**Medienserver der Universitätsbibliothek**

Benutzer: Gast | Login

Deutsch | English

Suchen

Startseite • Gesamtbestand

**Willkommen auf dem Medienserver der Universitätsbibliothek Augsburg**

Der Medienserver bietet den Mitarbeiterinnen und Einrichtungen der Universität Augsburg die Möglichkeit, eigene digitale Bildsammlungen in einer zentralen technischen Infrastruktur zu verwalten.

Mit dem Medienserver können Sie:

- eine eigene Kollektion für Ihre Sammlung einrichten lassen und diese selbstständig administrieren;
- Ihre digitale Bildsammlung auf einem zentralen Server sicher archivieren;
- Bilder selbstständig hochladen und nach einem individuellen Metadatenschema erschließen;
- die Zugriffsrechte für die einzelnen Bilder und Unterordner selbst festlegen;
- Ihre Bilddaten in unterschiedlichen Bildgrößen in andere Anwendungen exportieren.

Ein großer Teil der bisher erschlossenen Bilddaten ist aus rechtlichen Gründen leider nicht öffentlich zugänglich. Sie können sich jedoch anhand der frei zugänglichen Bildsammlungen einen ersten Eindruck von den Funktionen des Medienservers verschaffen:

- Campus-Impressionen der Fotostelle
- Digitales Dokumentenarchiv der Universitätsbibliothek
- Druckgraphische Kollektionen der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg
- Bildarchiv des Studentenwerks Augsburg
- Lehrstuhl für Kunstgeschichte

Der Medienserver ist aus dem DFG-Projekt „Aufbau eines IT-Servicezentrums“ hervorgegangen. Er basiert auf der an der TU München entwickelten Open-Source-Software [mediatum](#).

Wenn Sie an der Nutzung des Medienservers interessiert sind, wenden Sie sich bitte unter Angabe Ihrer RZ-Benutzerkennung an uns. Ihr Zugang wird dann uneingeschränkt freigeschaltet.

Ansprechpartner: [Wolf Fischer](#), [Raphael Romeikat](#), [Dr. Thomas Stober](#)  
Email: [medienserver@bibliothek.uni-augsburg.de](mailto:medienserver@bibliothek.uni-augsburg.de)

[Zurück zur Universitätsbibliothek Augsburg](#)

Der Medienserver ist ein Teilprojekt des IT-Servicezentrums mit freundlicher Unterstützung von [mediaTUM](#)

Impressum | [medienserver@bibliothek.uni-augsburg.de](mailto:medienserver@bibliothek.uni-augsburg.de) | 08.12.2009 11:19:47

Ende Oktober haben bereits 6 Lehrstühle und Einrichtungen der Universität den Medienserver für die tägliche Arbeit genutzt. Vor allem die stark mit Abbildungen arbeitenden Wissenschaftsfächer wie Kunstgeschichte und Archäologie sowie die Fotostelle der Universität, die zur UB gehört, sind hier aktiv. 16.000 Bilder waren Ende 2008 gespeichert. Wer hier Material einstellt, entscheidet selbst, ob die Kollektionen für den internen Universitätsbetrieb gedacht sind (z.B. als Archiv für Publikationszwecke oder als Anschauungsmaterial für Vorlesungen und Seminargruppen) oder ob sie öffentlich zugänglich sein sollen – was für Material der Sondersammlungen der Bibliothek geplant ist. Mitarbeiter der Universität, die Sammlungen oder Fotostrecken oder Einzelbilder einbringen (Bilddaten und sammlungsspezifische Metadaten zu Bildern), können drei Arten von Berechtigungen vergeben: Medien sehen, Medien in hoher Auflösung herunterladen (erweitertes „Sehen“) und Medien bearbeiten. Ein Importmodul für eine größere Anzahl an Bilddaten ist entwickelt, ein Exportmodul soll folgen.

Bei dem Volltextserver OPUS ist weiterhin steigendes Interesse zu verzeichnen. Da ein Umstieg auf die nächste Version schon überfällig war, entschloss sich die Bibliothek, eine eigene Opus-Instanz aufzubauen. Das IT-Referat führte im Herbst den Aufbau durch. Die verbesserte Version soll im Januar 2009 zum Einsatz kommen. Im Aufgabenfeld Digitalisierung



wird der neue Medienserver auch für retro-digitalisierte Fotos aus UB-Sammlungen genutzt. Für die Retro-Digitalisate von Büchern steht seit dem Berichtsjahr im Verbund das Produkt DigiTool zur Verfügung. Es erlaubt es vor allem, die Digitalisate für den Benutzer in standardisierter Form strukturiert darzustellen.

Im Arbeitsfeld 2 Literaturverwaltung gelang es, im Berichtsjahr ein umfangreiches Dienstleistungspaket zur Unterstützung der persönlichen Literaturverwaltung für Studierende und Wissenschaftler aufzubauen. Man kann nun online vorliegende Literaturnachweise aus Katalogen, Datenbanken, Bibliographien für eigene Zwecke herunterladen und eigene Nachweise eingeben. Den selbst gesammelten Datenpool nutzt der Anwender etwa für Literaturverzeichnisse in seinen Arbeiten, für projektbezogene Bibliographien oder für Publikationslisten auf Webseiten zur Person und zu Projekten. Die Bibliothek hält es für wichtig, ihre Erfahrungen auch hier wissenschaftsstützend zur Verfügung zu stellen. Das Angebot wurde in die Webseiten der Bibliothek integriert (<http://www.bibliothek.uni-augsburg.de/service/literaturverwaltung/>).







Zu Beginn des Wintersemesters konnte die UB das Modul „Lageplan“ freischalten. Es ist ebenfalls im Projektabschnitt „Mediengestützte Forschung und Lehre“ des ITS und in Kooperation mit dem Fach Medienpädagogik entstanden. Der Lageplan ist ein zusätzliches Online-Orientierungssystem, das Benutzern raumbezogene Informationen zu den 4 Gebäuden der UB und zu jedem Stockwerk daraus über die website der Bibliothek zur Verfügung stellt. Der Benutzer kann zwischen den Gebäuden und Räumen navigieren. Bei den Objekterklärungen wurde zusätzlich der mouse-over-Effekt eingesetzt. Man findet z.B. die Standorte von Büchern und Medien, von Auskunftsplätzen, von Arbeitsräumen und von Kopierern/Scannern. Universitätsangehörige sollen die Pläne auch aus der virtuellen Lernumgebung aufrufen können. Die Lagepläne sind zweidimensional, da die finanziellen Mittel begrenzt waren. Als reizvolle Zusatzinformation konnte das IT-Referat der UB noch eine Verlinkung zum Lageplan im OPAC einbauen. In der Anzeige der Katalogdaten eines Werkes im OPAC findet man jetzt in den Exemplardaten den Link „Wegweiser“, der zu dem Stockwerk-Plan für den betreffenden Medienstandort führt.

### **Handschriften, Alte Drucke, Sondersammlungen**

Seit 2007 bemüht sich die Bibliothek, die Sammlung von Georg P. Salzmann „Bibliothek der verbrannten Bücher“ an die Universität Augsburg zu holen. Das Leitungsgremium unterstützt sie dabei. 2007 hatte sich der Bayerische Landtag für den Verbleib der Sammlung in Bayern ausgesprochen. Die Sammlung knüpft an die Bücherverbrennung im Jahr 1933 an und besteht aus Erstausgaben der damals verfemten Autoren. Der Umfang soll nahezu 12.000 Bände betragen. Im März 2008 haben die Bayerische Staatsbibliothek und Frau Dr. Brita Eckert, die Leiterin der Arbeitsstelle Exilliteratur in der Deutschen Nationalbibliothek, ein Gutachten vorgelegt, das auch eine Kapazitätsberechnung und eine Schätzung des Marktwertes enthält. Am Ankauf ist auch eine öffentliche Einrichtung in Nürnberg interessiert. Während des 75. Jahrestags der Bücherverbrennung am 10. Mai 1933 in 22 deutschen Hochschulstädten prüfte der Hochschulausschuss des Landtags die beiden Konzepte. Er empfahl im Juni, die Sammlung in Augsburg unterzubringen. 2008 hat auch die Stadt Augsburg erfreulicherweise zugesagt, sich am Kauf der Sammlung finanziell zu beteiligen. Die Verhandlungen mit dem Eigentümer und die Beratungen zur Finanzierung dauerten zum Jahresende noch an.

Im Berichtsjahr kam außerdem eine spezielle Sammlung in die UB, welche unsere Sondersammlung zu Thomas Mann von Klaus B. und Ilse W. Jonas ergänzt. Es handelt sich um das Arbeitsarchiv von Herrn Gert Heine, der zwei wesentliche Werke zu Thomas Mann mit bearbeitet hat: die

Werkbibliographie und die Regesten zu seinem Briefwechsel. Das Archiv besteht vor allem aus Aktenordnern. Für die Forschung interessant sind vor allem die Kopien und Transkriptionen der Briefe Thomas Manns aus aller Welt sowie die Kopien der kürzeren Beiträge und der Widmungen Thomas Manns in Widmungsexemplaren. Das Archiv Gert Heine wurde mit Unterstützung der Zauberberg-Stiftung im Sommer in Dänemark für einen kleineren Betrag angekauft.

Kurz vor den Weihnachtsferien 2007 war die Förderzusage der DFG für das Projekt „Digitalisierung der im deutschen Sprachraum erschienenen juristischen Drucke des 17. Jahrhunderts aus der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek der UB Augsburg“ eingetroffen. Den Projektantrag hatte die Abteilung Handschriften, Alte Drucke, Sondersammlungen vorbereitet.



Sie ist ein erneuter Beweis dafür, wie ergiebig diese wichtigste Sondersammlung der UB für die wissenschaftliche Arbeit ist. Das Motiv für diesen Antrag ergab sich aus der täglichen Arbeit mit den alten Drucken. Wiederholt fiel auf, dass Drucke des 17. Jahrhunderts aus der Fürstenbibliothek nicht im nationalen „Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 17. Jahrhunderts“ (VD 17) nachgewiesen waren, obwohl das nationale Großprojekt VD 17 bereits 1996 gestartet war und mit Stand von Ende 2007 schon 246.000 Titel mit 458.000 Besitznachweisen erfasst hatte. Auszählungen des Fachs Jurisprudenz der Sammlung Oettingen-Wallerstein ergaben, dass von 4070 Titeln aus dem 17. Jahrhunderts immerhin 16 % nicht im VD 17 nachgewiesen waren. Die DFG hat zunächst eine Diplombibliothekarsstelle für 24 Monate be-

willigt, um die Titel nach dem speziellen Regelwerk in der Datenbank des VD 17 zu erfassen. Zum Jahresende zeichnet sich ab, dass die Arbeiten Anfang 2009 beginnen können. Die Digitalisierung der Bände soll auf die Katalogisierung folgen.

Anfang 2008 konnte die UB das Erscheinen des vierten Bandes der mittelalterlichen Handschriften-Kataloge anzeigen. Herr Dr. Hardo Hilg, der auch den Vorgängerband bearbeitete, hat mit Förderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft die mittelalterlichen lateinischen Quart-Handschriften auf 648 Seiten sorgfältig nach den Richtlinien der DFG wissenschaftlich erschlossen. Der Band beschreibt die spektakulärsten und wertvollsten Stücke aus der Sammlung Oettingen-Wallerstein in der UB. Viele davon kamen durch die Sammelleidenschaft der Wallersteiner Fürsten Kraft Ernst (1766-1802) und Ludwig (1791-1870) in die wertvolle Bibliothek des Fürstenhauses.

Zwei Stücke daraus seien ihrer Bedeutung wegen kurz erwähnt. Zu den wertvollsten Schätzen zählt eine der wenigen Handschriften im insularen Stil, die auf dem Festland entstanden. Die Forschung hat vor einigen Jahrzehnten entdeckt, dass dieses Evangeliar aus Echternach (um 705 geschrieben) Glossen enthält, welche die ältesten Zeugnisse der althochdeutschen Sprache darstellen. Sie wurden kaum sichtbar mit einem spitzen Metallgriffel zwischen den Zeilen eingeritzt. Ungewöhnlich ist auch die Bilderbibel des Königs Sancho von Navarra, die in Pamplona kurz vor 1200 in Auftrag gegeben wurde. Denn sie enthält fast 1000 farbige Federzeichnungen. Ihr Bilderzyklus könnte damit der umfangreichste in allen bekannten mittelalterlichen Handschriften des Abendlandes sein. Für die Finanzierung des Handschriftenkatalogbands ist der Deutschen Forschungsgemeinschaft und der Gesellschaft der Freunde der Universität Augsburg zu danken.

Von Juni bis August 2008 zeigte die UB aus diesem Anlass die Ausstellung „manu scriptum“ (Von Hand geschrieben) mit einer repräsentativen Auswahl von Handschriften des 7. – 15. Jahrhunderts. Der Abteilungsleiter, Herr Dr. Günter Hägele, hatte sie vorbereitet. Neben den Spitzenstücken waren liturgische und hagiographische Texte, Bibeln und Bibelkommentare sowie pastorale Schriften breit vertreten, da sie vielfältige Einblicke in die geistige Welt des Hoch- und Spätmittelalters gewähren. Diese hochkarätige Tresorausstellung wurde wegen des großen Interesses bis Mitte September verlängert.

## Weitere Ereignisse im Berichtsjahr 2008

In den vergangenen Jahren hatten wir über die Entwicklung des Rechtsstreits der Bibliotheken, die gemeinsam den Dokumentlieferdienst „subito“ betreiben, mit Verlegerverbänden berichtet. Der Rechtsstreit wurde im Berichtsjahr beigelegt, da die Neufassung des Urheberrechtsgesetzes Klarheit über die umstrittenen Punkte geschaffen hat. Nach dem neuen Gesetz dürfen aufgrund einer neuen Schrankenregelung im Gesetz urheberrechtlich geschützte Materialien in gedruckter Form und per Fax ausgeliefert werden, wofür eine pauschale Urheberrechtsvergütung über die VG Wort zu entrichten ist. Bei der Lieferung in elektronischer Form gelten die Konditionen des elektronischen Verlagsangebotes. Subito hat daher im Berichtsjahr mit einer Reihe von Verlagen Verträge über diese Lieferform geschlossen. Benutzer erhalten dieses Material in elektronischer Form nun zu den Verlagsbedingungen.



Zum Beginn des Wintersemesters erschien die Broschüre „Information, Wissen, Kompetenz: Universitätsbibliothek Augsburg“ in einer überarbeiteten Auflage. Das Heft im Umfang von 18 Seiten ist nun auch innen farbig gestaltet. Es gibt einen ersten Überblick über Bestände und Dienstleistungen. Man kann Informationen aus Einführungsveranstaltungen nachlesen und vertiefen.

### **„Deutschland liest“**

Mit einem dreistündigen Programm unter dem Titel „Die Universitätsbibliothek stellt sich vor“ lud die UB Augsburg am 29. Oktober 2008 ein. Anlass war die unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler erstmals stattfindende bundesweite Aktionswoche „Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek“. In Kooperation mit dem Deutschen Bibliotheksverband beteiligten sich Bibliotheken in ganz Deutschland erstmals an dieser Aktionswoche, die künftig jährlich stattfinden soll. Sie präsentierten sich der Öffentlichkeit als Partner für Lesen, Informations- und Medienkompetenz sowie Weiterbildung. In Augsburg beteiligten sich auch die Staats- und Stadtbibliothek, die Bibliothek der Hochschule Augsburg und die Stadtbücherei. Es gab Führungen durch die Bibliothek und zu den wertvollen Werken der Sammlung Oettingen-Wallerstein, Informationen über das Scannen, eine Demonstration von digitalisierten Beständen aus den Sondersammlungen und einen Vortrag zum 200-jährigen Bestehen des Großen Brockhaus-Lexikons.

Ein besonderes Schmankerl steuerte das Leopold-Mozart-Zentrum bei. Es gehört seit 2008 zur Universität Augsburg. Die Bibliothek des Leopold-Mozart-Zentrums in der Maximilianstraße ist seitdem ein Standort der Universitätsbibliothek. Das Zentrum kaufte 2008 einen Flügel zur Aufstellung in der Zentralbibliothek und regte eine Konzertreihe „Die klingende Bibliothek“ an. Sie startete im Oktober im Rahmen von „Deutschland liest“. Seitdem findet an jedem ersten Mittwoch im Monat (nur im Semester) in der Ausstellungshalle ein kleines kammermusikalisches Konzert statt, das Studierende oder Dozenten des Leopold-Mozart-Zentrums geben. Der Eintritt ist frei. Im Anschluss lädt die UB zu einer Führung ein.

### **ÖKOPROFIT**

Anfang 2008 erhielt die Universitätsbibliothek bei einer Veranstaltung im Rathaus Augsburg das ÖKOPROFIT-Zertifikat überreicht. Es bescheinigt, dass die Bibliothek im Anschluss an die einjährige Projektteilnahme am Umweltberatungsprogramm Ökoprofit Augsburg ökologisch vernünftig arbeitet und dadurch Einsparungen erzielt. Die UB Augsburg war die erste wissenschaftliche Bibliothek in Bayern, die am Projekt ÖKOPROFIT

teilnahm. Weitere Details zu dem Projekt stehen in unserem Jahresbericht 2007. Ein größeres Vorhaben, das aus dem Projekt entstanden ist, konnte die Universität im Berichtsjahr mit Unterstützung des Freistaats durch ein Bauprojekt planen: Für die 500 Arbeitsplätze in der Teilbibliothek Geisteswissenschaften soll nun die komplette, mittlerweile über 30 Jahre alte Beleuchtung erneuert werden. Die neue Beleuchtung wird auf die Abhängigkeit vom Tageslicht abgestimmt und verbraucht deutlich weniger Strom: Die Betriebskosten sollen um jährlich 20.000 € reduziert werden. Die Planer und die Bibliothek hoffen, die Bibliothek während der Maßnahme offen zu halten und nur kleinere Regalabschnitte für kurze Zeit zu sperren.



*Übergabe der Auszeichnung an die Universitätsbibliothek Augsburg am 15.1.2008 durch OB Dr. Paul Wengert (links) und Umweltreferent Thomas Schaller (rechts)*

Weitere Investitionen im Rahmen des Projekts Ökoprofit sind ebenfalls geplant:

- Ersatz des Kleinbusses (Büchertransportdienst) durch ein sprit-sparendes Erdgasfahrzeug
- Kauf und Installation einer wettersicheren Fahrrad-Abstellanlage an der Bibliothek für Studierende und Mitarbeiter, die zum Umsteigen auf das Rad motiviert.



## Ausstellungen

In Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Kulturmuseum Augsburg-Schwaben zeigt die UB seit November 2008 die Ausstellung „Singt dem Herrn ein neues Lied“ zur Musik für die Synagoge. Die seit Jahrhunderten mündlich überlieferten, zum Teil sehr alten Melodien für den Gesang in der Synagoge wurden seit der Mitte des 19. Jahrhunderts schriftlich fixiert und im Druck zugänglich gemacht. Allerdings erschienen die meisten Notendrucke, auch solche berühmter Komponisten, in kleinen Verlagen oder Eigenverlagen. Die Universitätsbibliothek Augsburg konnte mit der Musikaliensammlung des Kantors Marcel Lorand (1911-1988) im Jahr 1986 wertvolle Zeugnisse dieser Musikkultur erwerben, die durch die nationalsozialistische Diktatur zerstört wurde. Heute steht fest, dass diese Sammlung europaweite Bedeutung hat. Der Ankauf der Sammlung Lorand stand seinerzeit in engem Zusammenhang mit der Gründung des von Andor Izsák 1988 in Kooperation mit der Universität Augsburg ins Leben gerufenen Europäischen Zentrums für Jüdische Musik, das mittlerweile an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover angesiedelt ist. Die UB möchte durch die Ausstellung dazu beitragen, die Gesänge der reformierten aschkenasischen Juden, die heute vor allem in Israel und in Amerika intensiver gepflegt werden, wieder zugänglich zu machen. An der Universitätsbibliothek Augsburg wird die Sammlung Lorand seit ihrem Ankauf durch den Fachreferenten für Musik, Herrn Günther Grünsteudel, betreut. Er hat anlässlich der Ausstellung „Musik in der Synagoge“, einer Koproduktion des Jüdischen Kulturmuseums Augsburg-Schwaben und der Universitätsbibliothek Augsburg, einen annotierten Bestandskatalog der Sammlung erarbeitet. Die Drucklegung wurde durch die Gesellschaft der Freunde der Universität Augsburg gefördert.

Günther Grünsteudel



MUSIK FÜR DIE SYNAGOGUE

Die Sammlung Marcel Lorand der  
Universitätsbibliothek Augsburg

Die folgenden Abschnitte des Jahresberichts unterrichten Sie über die Arbeitsergebnisse in den Fachabteilungen der Universitätsbibliothek im Berichtsjahr.

## **Personal**

### Eingetreten:

- 01.02.2008 Martin Schmid
- 01.02.2008 Benedikt Waibel
- 03.03.2008 Melita Mittereder
- 15.05.2008 Katharina Breit
- 16.06.2008 Kati Koch
- 03.11.2008 Christiane Götzl

### Ausgeschieden:

- 31.01.2008 Christin Eckardt
- 31.01.2008 Marieluise Faul
- 30.06.2008 Christa Holscher
- 31.08.2008 Ingbert Lohse
- 31.10.2008 Monika Glück
- 31.12.2008 Elisabeth Lautenschlager

### 25-jähriges Dienstjubiläum:

- 31.03.2008 Josef Schellhorn

Im Rahmen ihrer Ausbildung waren folgende Praktikanten in der Universitätsbibliothek eingesetzt:

### Gehobener Dienst

Kurs 2006/2009 (2. berufspraktischer Studienabschnitt)

Mayer, Katharina 01.10.2008 - 27.03.2009

Wunder, Marco 01.10.2008 - 27.03.2009

### Höherer Dienst

Kurs 2007/2009

Kieselstein, Jana Dr. 15.10.2007 - 17.10.2008

Berufseingliederungs-Praktika

Kränzle, Barbara	03.12.2007 - 31.01.2008
Tamm, Ariane	15.09.2008 - 26.09.2008

Schnupperpraktika

Neumann, René	21.01.2008 - 29.02.2008
Massimo, Giuseppina	19.08.2008 - 26.09.2008
Hofmann, Ulrike	18.08.2008 - 22.08.2008

Schüler-Betriebspraktika

Winter, Lisa	19.05.2008 - 23.05.2008
Plamper, Clara	25.08.2008 - 29.08.2008

**Dank**

Am Ende eines arbeitsreichen Jahres darf ich für die Universitätsbibliothek allen Menschen einen herzlichen Dank sagen, die 2008 mitgeholfen haben, dass die Universitätsbibliothek im Dienst für ihre zahlreichen Benutzerinnen und Benutzer wieder erfolgreich arbeiten konnte. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben keine Mühe gescheut und teilweise Mehrarbeit übernommen, um die laufende Arbeit ebenso wie die Projekte der UB zu guten Ergebnissen zu führen. Ihnen gilt mein erster Dank. Ebenso ist den Kolleginnen und Kollegen der Universitätsbibliotheken in Bayern und der Bayerischen Staatsbibliothek für die gute Zusammenarbeit zu danken. Dasselbe gilt für Berufskollegen in anderen Bundesländern. Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Universitätsverwaltung und mit Behörden innerhalb und außerhalb Augsburgs sei ebenfalls gedankt. Last but not least dankt die Bibliothek auch allen Drittmittelgebern – seien sie wissenschaftliche Einrichtungen, Vereine, Firmen oder Privatpersonen – herzlich für die Unterstützung verschiedener Anliegen.

*Dr. Ulrich Hohoff*

**Kennzahlen der Bibliothek 2008**

<b>Kennzahlen der Bibliothek</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>	<b>%</b>
Ausgaben Bestandsvermehrung und Einband	2.625.377	2.095.906	25,3%
Erwerbung Einheiten (Printmedien)	43.196	33.529	28,8%
Erwerbung Einheiten (andere Medien)	894	1.039	-14,0%
Bestand (Printmedien)	2.060.187	2.021.910	1,9%
Bestand (andere Medien)	462.695	460.146	0,6%
Gesamtbestand (einschl. Handschriften)	2.526.727	2.485.901	1,6%
Lehrbuchsammlung	44.004	39.765	10,7%
Laufende Zeitschriften und Zeitungen	3.423	3.348	2,2%
Ausgesonderte Bände (Einheiten)	10.835	13.628	-20,5%
Öffnung (Tage)	294	296	-0,7%
Benutzer in den Lesesälen * (ohne Ausleihe in der Zentralbibliothek)	1.153.883	1.798.560	-35,8%
Ausleihe (Ortsleihe, aktive und passive Fernleihe)	457.853	443.069	3,3%
Passive Fernleihe (positiv erledigt)	67.171	77.339	-13,1%
Eingetragene Benutzer	32.319	30.734	5,2%
davon aktive Entleiher im Berichtsjahr	15.081	11.190	34,8%
Personalstellen	95	93	2,2%

2008 neu berechnet wegen Fehler in der Datenerfassung 2007

## 2. HAUSHALT

**Tabelle 1: Gesamtübersicht über die Ausgaben 2008 in EUR**

**Bestandsvermehrung und Einband:**

Kapitel / Titel	Restmittel 2007	Etat 2008 (incl. Restm.)	Ausgaben 2008	(	Ausg. 2007 )
15 23/547 51	0	65.025	65.025	(	48.610)
15 23/547 71	0	0		(	400)
15 23/547 72	9.607	23.104	14.309	(	13.917)
15 23/523 73	253.519	2.146.378	1.798.199	(	1.754.887)
15 23/547 74	3.030	7.530	5.890	(	1.470)
15 23/547 92	4.665	4.665	619	(	149)
15 23/525 96	394.634	1.081.104	741.335	(	276.473)
Summe:	665.454	3.327.805	2.625.377	(	2.095.906)

**Sonstige Sachausgaben:**

15 23/TGr.72	112.003	115.567	4.921	(	401)
15 23/TGr.73	-17.733	66.406	106.645	(	87.985)
15 23/TGr.77	35.760	183.089	115.088	(	129.588)
15 23/TGr.92	0	13.950	13.950	(	21.512)
15 23/TGr.96	110.385	463.965	203.423	(	103.795)
15 23/TGr.99	129.228	136.228	75.850	(	171.341)
Summe:	369.642	979.205	519.877	(	514.622)

<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.035.096</b>	<b>4.307.009</b>	<b>3.145.254</b>	<b>(</b>	<b>2.610.528)</b>
--------------------	------------------	------------------	------------------	----------	-------------------

**zur Bestandsvermehrung:**

15 23/547 51	Kapitalisierungserlöse
15 23/547 74	Sondermittel EKM
15 23/547 92	Drittmittel DFG
15 23/547 72	Spenden
15 23/523 73	Wiss. Schrifttum
15 23/525 96	Studienbeiträge

**zu den sonstigen Sachausgaben:**

TitGr.72:	Spenden
TitGr.73 (ohne 523 73):	Sonstiger
Sachaufwand und Beschaffung von	
Geräten	
TitGr.92:	DFG
TitGr.96:	Studienbeiträge
TitGr.99:	Neues lokales
Bibliothekssystem	

## **3. EDV**

### **3.1 Lokales DV-gestütztes Bibliothekssystem**

Das ASP-Hosting-Modell, das im Bereich des lokalen Bibliothekssystems seit Oktober 2006 praktiziert wird, bewährt sich bestens. Die relativ häufigen Software-Aktualisierungen werden von Mitarbeitern der Verbundzentrale an Sonntagen durchgeführt, somit ist der laufende Betrieb von OPAC, Ausleihe, Erwerbung und Katalogisierung unter der Woche nicht betroffen. Neben der standardmäßigen web-basierten Administration der Software haben wir nach wie vor auch die Möglichkeit, das Verhalten der Anwendungen über Kommandozeile zu beeinflussen und eigene Skripte einzusetzen, was uns sehr wichtig ist.

### **3.2 Datenbanken**

Datenbanken auf CD-ROM, die aus lizenzrechtlichen Gründen nur an einem Einzelplatzrechner zu benutzen sind, wurden nun auch in den CD-ROM-Terminalserver integriert. Durch eine einzelplatzgebundene HTML-Ansicht sind sie lizenzbedingt weiterhin nur an diesem Rechner benutzbar, es entfällt jedoch das umständliche Einlegen und Herausnehmen der CDs, und die Zugriffsgeschwindigkeit ist wesentlich höher. Es bedeutet auch eine Vereinheitlichung und Vereinfachung der Administration.

Was die Nutzungshäufigkeit der Datenbanken betrifft, setzt sich der in früheren Jahren beobachtete Trend stark fort, nämlich weg von CD-ROM-Datenbanken hin zu Online-Datenbanken. Hatten wir im Jahre 1998 insgesamt 54.218 Aufrufe der CD-ROM-Datenbanken zu verzeichnen, waren es 2003 nur 23.478 und 2008 nur noch 5.276 (einschliesslich zentraler CD-ROM-Server München). Die lizenzierten Online-Datenbanken zählten 2008 dagegen insgesamt 24.276 Aufrufe aus der Universität Augsburg.

### **3.3 PCs**

#### **Benutzer-PCs:**

In der Zentralbibliothek und den Teilbibliotheken stehen insgesamt 5 Druckkopiergeräte, somit ist das Drucken mit Kopierkarte von allen Benutzerarbeitsplätzen aus möglich. Die Möglichkeit, zum Seitenpreis eines Kopierers unbegrenzt drucken zu können, wurde von den Benutzern durchweg positiv aufgenommen.

**Dienst-PCs:**

Das Erstinstallationskonzept des IT-Servicezentrums der Universität ist aus Mangel an qualifiziertem Personal in Schwierigkeiten geraten. Die Pflege und Aktualisierung des vorinstallierten Betriebssystem-Images durch das Rechenzentrum kann vorerst nicht weiterbetrieben werden. Angesichts dieser Tatsache werden Überlegungen angestellt, die meisten Dienst-PCs der UB als Thin Clients einzurichten, die von einem bzw. mehreren leistungsfähigen Windows-Terminalservern komplett versorgt werden. So könnten Betriebssystem und Anwendungsprogramme mit relativ wenig Betreuungsaufwand aktuell gehalten werden.

**3.4 Scanner**

Aus Studienbeiträgen wurden 2 Aufsichtsscanner und 4 hochwertige Flachbettscanner für die Benutzer der Bibliothek angeschafft. Im einzelnen waren das ein Bookeye Color A2 und ein Epson Expression 10000 XL für die Zentralbibliothek, ein Zeutschel Omniscan 12000 Bookcopy Color und ein Epson Expression 10000 XL für die Teilbibliothek Geisteswissenschaften und je ein Epson Expression 10000 XL für die Teilbibliotheken Sozialwissenschaften und Naturwissenschaften. Die Softwarestabilität dieser Systeme, insbesondere beim Bookeye-Scanner, war am Anfang nicht so gut, konnte jedoch im Laufe des Jahres erheblich verbessert werden. Die Geräte werden sehr gut angenommen und ihre Auslastung beträgt in den Stoßzeiten häufig 100%.

**3.5 Server****Medienserver Sperber**

Für das Bibliotheks-Teilprojekt Medienserver im Rahmen des IT-Servicezentrums (ITS) wurde ein Fujitsu Siemens Primergy Server mit 2x Intel Xeon-Prozessor angeschafft. Er läuft unter Debian-Linux mit der von der Technischen Universität München entwickelten Software „mediatum“. Diese web-basierte, mit Python programmierte Anwendung arbeitet auf einer MySQL-Datenbank. Wir haben sie für unsere Bedürfnisse noch einmal angepasst. Sie verwaltet momentan die volkscundliche Fotosammlung Groth-Schmachtenberger sowie Bildarchive der Fotostelle, der Uni-Pressestelle und der Lehrstühle für Kunstgeschichte und Klassische Archäologie.

**Fileserver Ibis**

Der etwas betagte Windows-Fileserver Tukan wurde durch Ibis ersetzt. Es ist ebenfalls ein leistungstarker Siemens Primergy Server mit 2x Intel



Xeon-Prozessor. Als Betriebssystem wurde das bewährte Windows Server 2003 Enterprise vom Tukan übernommen.

### **Storage Area Network (SAN)**

Nachdem der Speicherplatz auf dem Fileserver Tukan zur Neige ging, wurde für den Nachfolger Ibis eine zukunftsfähige Lösung in Form eines Storage Area Network (SAN) gefunden. Der Einstieg in das fibrechannel-basierte SAN geschieht mit einem Switch (Brocade SilkWorm 200e) und einem Festplattensystem der Firma Fujitsu-Siemens, FibreCat SX80. Auf die derzeit bereitgestellten 6TB Speicherplatz (2 Volumes a 3 TB) greift neben Ibis auch der Medienserver Sperber zu. Die beiden Server sind an den SAN-Switch mittels eines FibreChannel-Adapters angeschlossen. Die Trennung von Speicherplatz und Anwendungsservern ermöglicht große Flexibilität und beliebige Ausbaufähigkeit – das SAN kann mit weiteren Switches, Festplattensubsystemen und Servern jederzeit erweitert werden.

*Dr. Hans Schoft*

## **3.6 Dokumentenserver und Digitalisierung**

Der Bestand des Online-Publikationsservers „OPUS Augsburg“ mit Veröffentlichungen von Wissenschaftlern und Institutionen der Universität Augsburg konnte im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt werden. Somit verzeichnet OPUS, das im Rahmen des Projekts „Aufbau eines IT-Service-Zentrums“ durch die DFG gefördert wurde, im Jahr 2008 bereits über 1.200 Dokumente. In einem umfangreichen Projekt wurde die Zeitschrift „Information“ der International Society for History Didactics digitalisiert und online verfügbar gemacht. Damit steht eine erste Zeitschrift aus dem geisteswissenschaftlichen Bereich zur Verfügung. Zudem sind verschiedene Schriftenreihen, z. B. die „Preprints“ des Instituts für Mathematik und die „Reports / Technischen Berichte“ der Fakultät für Angewandte Informatik, zugänglich.

Im Bereich der Retrodigitalisierung stand zum einen die Migration auf das neue Verbundsystem DigiTool, zum anderen der Aufbau von digitalen Bildsammlungen auf dem Medienserver der Universitätsbibliothek im Mittelpunkt der Arbeiten.

Die Migration erster größerer Sammlungen von Altbestands-Digitalisaten nach DigiTool war als Eigenleistung der UB im DFG-Projekt „IT-Servicezentrum“ zwar für die erste Jahreshälfte geplant, da jedoch wesent-

liche Komponenten des Workflows für die systemkompatible Aufbereitung der Digitalisate wie auch für den Ingest der Dokumente und Metadaten noch nicht zur Verfügung standen, konnte der Umstieg erst im Dezember des Berichtsjahres in Angriff genommen werden. Dabei zeigte sich, dass die z. T. sehr umfangreichen und komplex strukturierten Retrodigitalisate der Universitätsbibliothek (Kompendien historischer Quellensammlungen, historische Zeitungen u. ä.), die aus den beiden drittmittelfinanzierten Projekten „Digitales Dokumentenarchiv für die historische und kunsthistorische Forschung“ (DFG) sowie „Bayerische Landesbibliothek Online“ hervorgegangen waren, in dieser frühen Phase der Implementierung von DigiTool noch nicht würden migriert werden können. Als erste Gruppe von Dokumenten wurde daher zunächst eine Sammlung von ca. 1.200 historischen Flugschriften im PDF-Format (ca. 50.000 Seiten, Digitalisate als Komplett-PDF) im neuen System bereitgestellt. Diese vereinfachte Präsentationsform ist angesichts des geringen Umfangs dieser Einzelschriften zwar vertretbar, grundsätzlich werden jedoch eine Präsentation der Digitalisate im Einzelseiten-Modus mit Navigations-, Zoom- und Downloadmöglichkeiten im systemeigenen METS-Viewer sowie die persistente Adressierbarkeit der Einzelseiten per URN angestrebt. Somit lag der Fokus der Retrodigitalisierung in der zweiten Jahreshälfte primär noch auf der Ebene der praktischen Evaluation der einzelnen Softwarekomponenten, wobei sich die Universitätsbibliothek Augsburg als Pilotanwenderin des Systems DigiTool in die von der Verbundzentrale des Bayerischen Bibliotheksverbundes realisierte Weiterentwicklung und Anpassung des Systems für die Anforderungen der beteiligten Bibliotheken einbrachte. Speziell die komplex strukturierten Materialien aus den oben genannten Digitalisierungsprojekten erlaubten exemplarisch die Entwicklung prototypischer Lösungen für die Dokumentstrukturierung und die Konkretisierung spezifischer Workflows und Präsentationsmodelle für die unterschiedlichen Dokumentarten. Der von der Universitätsbibliothek Regensburg entwickelte METS-Editor, der eine direkte Erfassung und Bearbeitung v. a. der strukturbeschreibenden Metadaten der Digitalisate im METS-(XML-)Format ermöglicht, konnte ab Anfang Dezember 2008 an Beispieldokumenten geringeren Umfangs getestet werden. Mit dem produktiven Einsatz dieser für die physische und logische Erschließung der Digitalisate zentralen Softwarekomponente ist allerdings erst im Laufe der ersten Jahreshälfte 2009 zu rechnen. Für umfangreichere Dokumente (über 400 Seiten) wird dann auch eine Schnittstelle für den Import von strukturbeschreibenden Metadaten im CSV-Format bereitgestellt werden, mit Hilfe derer sowohl die Migration größerer bereits vorliegender Dokumentenbestände (u. a. der Augspurgischen Ordinari Postzeitung (1770-1806)) als auch die effiziente

Fortführung der Retrodigitalisierung größerer Bestandskomplexe aus dem Bereich der historischen Augustana erfolgen kann.

Nach grundlegenden Vorarbeiten (Entwicklung der Metadatenstruktur sowie sammlungsspezifischer Präsentationslösungen) konnte im Laufe der zweiten Jahreshälfte mit dem Aufbau von digitalen Bildsammlungen (Fotosammlungen und Sammlungen historischer Druckgraphik) auf dem Medienserver der Universitätsbibliothek begonnen werden. Bis zum Jahresende umfasste der digitale Bestand der Universitätsbibliothek hier rund 9.000 Fotografien sowie 150 druckgraphische Blätter mit detaillierter kunsthistorischer Erschließung der Einzelbilder. Mit insgesamt 8.765 Fotografien aus dem Zeitraum 1923-1984 konnte nun auch der gesamte Kernbestand der volkscundlich und kulturhistorisch interessanten und sehr häufig nachgefragten Fotosammlung Erika Groth-Schmachtenberger (Teilsammlungen 1-51) übersichtlich präsentiert werden. Mit der Aufbereitung weiterer 1.200 Fotografien (Teilsammlungen 52-58) der Künstlerin, die 2007 als Schenkung an die Universitätsbibliothek übergeben wurden, wurde Ende des Berichtsjahres begonnen.

Parallel hierzu wurde eine analoge Präsentationsplattform für die Graphikbestände der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg, die von der Universitätsbibliothek im Rahmen von Teilprojekten der Bayerischen Landesbibliothek Online digitalisiert und für die Web-Präsentation aufbereitet werden, eingerichtet. Mit dem Einpflegen der digitalen Bildbestände (u. a. 6000 druckgraphische Blätter der Augsburger Porträtsammlung) kann 2009 begonnen werden.

*Katharina Urch*

**Tabelle 2****Die 30 meistgenutzten CD-ROM-Datenbanken****Gesamtnutzung 2008:****3.326 Aufrufe****Gesamtnutzungsdauer:****525:56:39 Stunden****Veränderung:**(Aufrufe 2007: 3.328 ) **-0,06%**

<b>CD-ROM-Datenbank</b>	<b>Nutzung gesamt</b>	<b>Aufrufe</b>
Kindler's neues Literaturlexikon	40:57:11	343
Das Telefonbuch	24:51:37	286
Verzeichnis lieferbarer Bücher	17:05:03	177
Oxford English Dictionary	55:09:57	157
Deutsche Biographische Enzyklopädie	65:23:53	155
Muret-Sanders E-Großwörterbuch Englisch	64:25:39	105
Duden Wörterbuch der deutschen Sprache	17:09:30	100
Bibliogr. d. deutschen Sprach- und Literaturwiss.	10:45:19	84
Entscheidungen zum Wirtschafts- und Bankrecht	5:45:49	76
Lexikon des Mittelalters	13:13:48	75
Dissertation abstracts	8:01:53	62
BibleWorks	13:39:50	60
Praxis Geschichte	7:17:46	60
Electronic Beowulf	10:43:47	53
Gablers Wirtschaftslexikon	9:30:00	52
British National Corpus	27:00:03	48
Johann Wolfgang von Goethe: Leben und Werk	16:13:52	47
Répertoire International des Sources Musicales	14:52:18	47
Absatzwirtschaft	5:46:33	41
Deutsche Literatur von Luther bis Tucholsky	12:34:30	40
Index Philosophicus	2:20:44	36
Deutsche Literatur von Lessing bis Kafka	10:38:45	35
Die Realschule in Bayern	1:17:01	29
Annotierte Bibliographie f.d. politische Bildung	0:49:39	28
Dictionnaires CILF	2:06:55	26
Collins COBUILD Englisch Collocations	1:32:37	25
Atlas Namenkunde	2:18:04	22
English and American Literature	0:29:13	22
Stadtplan Augsburg	0:53:40	20
VLB Online Student (Zugang 1)	0:00:00	20

## 4. AUS DEN ABTEILUNGEN

### 4.1. Medienbearbeitung

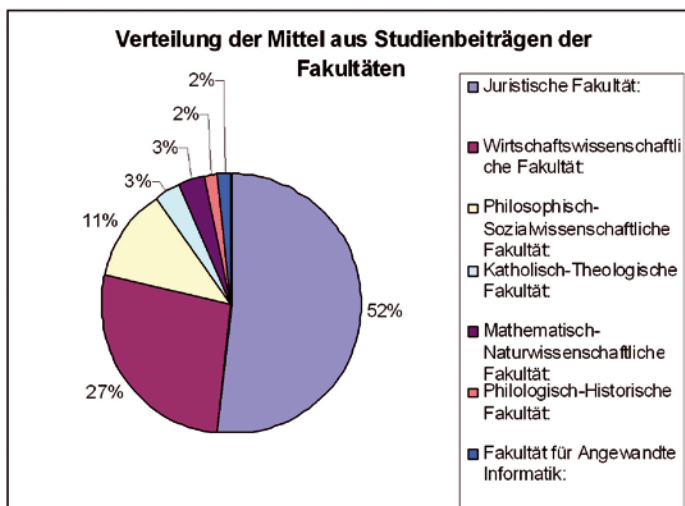
*Leitung: Dr. Gerhard Stumpf*

#### Allgemeines

Das Jahr 2008 war geprägt von den Anforderungen, die aus der Zuweisung größerer Beträge aus Studienbeiträgen zum Literaturerwerb in zahlreichen Fächern entstanden.

Was 2007 begonnen hatte, setzte sich 2008 fort und ermöglichte eine spürbare Verbesserung der Literaturversorgung für Studium und Lehre, allerdings in je nach Prioritätensetzung in den einzelnen Fakultäten sehr unterschiedlichem Umfang. Neben einer Zuweisung von 60.000 Euro zum Erwerb fächerübergreifender Literatur standen Mittel aus den Fakultäten zur Verfügung, die zum größten Teil auch im Berichtsjahr bewirtschaftet wurden. Reste konnten ins Folgejahr übertragen werden:

Juristische Fakultät:	389.000,00 €
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät:	201.585,15 €
Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät:	85.500,00 €
Katholisch-Theologische Fakultät:	25.000,00 €
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät:	25.000,00 €
Philologisch-Historische Fakultät:	13.042,40 €
Fakultät für Angewandte Informatik:	11.947,95 €



Die aus diesen zusätzlichen Erwerbungsmitteln resultierende Beschaffung studienrelevanter Literatur betraf zum größten Teil Lehrbücher und sonstige Studienliteratur, wobei öfters Mehrfachexemplare bestellt wurden, außerdem einige Datenbanken und elektronische Nachschlagewerke. Obwohl bis zum Jahresende keine personelle Verstärkung der Abteilung möglich war, wurden die Neuzugänge bei der gebotenen Sorgfalt relativ zügig bestellt, eingearbeitet und katalogisiert. Engpässe im Geschäftsgang gab es mehrmals, jedoch nur kurzfristig und in wenigen Fächern. Parallel zur Einarbeitung der Neuanschaffungen mussten wieder viele ältere Werke ausgesondert werden, teils veraltete Lehrbücher in den Teilbibliotheken, teils Magazinbestände vor dem Zusammenrücken der systematisch aufgestellten Bücher. Die hiermit befassten Mitarbeiterinnen der Abteilung waren voll ausgelastet.

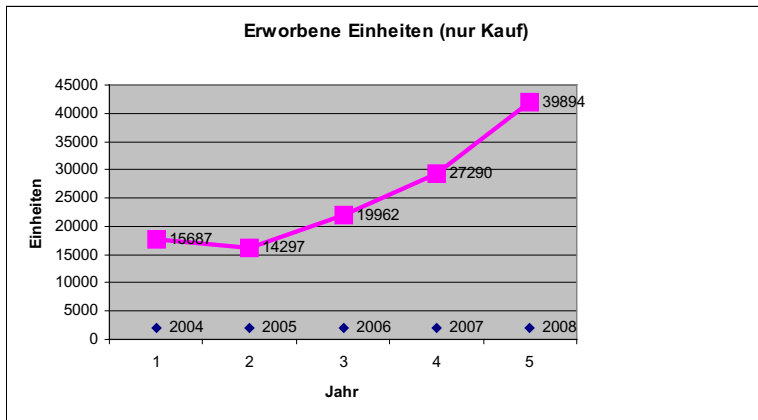
Zum 31.10. ging Frau Glück, die geschäftsführende Diplombibliothekarin in der Erwerbung, in den Ruhestand. Ihre Aufgaben mussten danach vorläufig verteilt werden, so dass bis zum Jahresende die Arbeitsbelastung der Mitarbeiter der Abteilung noch stieg. Das gilt auch für den weiter wachsenden Bereich der E-Medien.

### **Erwerbung**

Der Normaletat betrug wieder 1,5 Mio Euro, einschl. des universitären Aufstockungsbetrags von 150.000 Euro, und wurde nach Beschluss des Bibliotheksausschusses komplett nach dem Etatverteilungsmodell aufgeteilt. Vom Ministerium zugewiesene Sondermittel für Literaturerwerb in Höhe von 71.380 Euro verteilte der Bibliotheksausschuss zur Hälfte nach dem Modell; aus der anderen Hälfte wurden schwerpunktmäßig einige Fächer mit besonderem Bedarf unterstützt. Es ist festzustellen, dass auch die zur Verfügung gestellten Studienbeiträge längerfristige Defizite der Mittelausstattung bei vielen Fächern nicht beseitigen können. Eine Erhöhung der regulären Erwerbungsmittel ist überfällig.

Für Bestandsvermehrung wurden insgesamt 2.578.808 Euro ausgegeben, das sind 26,3 % mehr als 2007. Dafür wurden per Kauf 39.019 Einheiten erworben, 43 % mehr als 2007.

Bei den statistischen Angaben wird es wegen der unterschiedlichen Vertriebsmodelle (u. a. Kombinationen) von Print- und elektronischen Publikationen immer schwieriger, die Ausgaben für diese beiden Typen einander gegenüber zu stellen. Ebenso verhält es sich mit der Abgrenzung einzelner Typen innerhalb der E-Medien (z. B. enthalten manche Datenbanken auch Volltexte von Zeitschriften und E-Books).



Die Ausgaben für zur Fortsetzung bestellte gedruckte Serien sowie für mehrbändige Werke blieben nahezu auf dem Niveau des Vorjahres, dagegen stiegen die Ausgaben für Loseblatt- und Lieferungswerke um 10%. Bei den Zeitschriften und Zeitungen ist eine weitere Verlagerung der Kosten von Print auf Online zu verzeichnen. Mit 719.698 € kosteten die gedruckten Abonnements bzw. die Print-Anteile der Kombi-Abonnements etwas weniger als im Vorjahr. Die Ausgaben für elektronische Zeitschriften und Zeitungen stiegen deutlich auf 247.785 €. In diesem Betrag sind allerdings neben Abonnements auch einige einmalige Backfile-Käufe enthalten.

Beim Kauf neuer Monographien gab es durch die Studienbeiträge eine Steigerung der erworbenen Bände auf 30.619 und der Ausgaben auf 1.020.055 Euro. Einschließlich der antiquarischen Bücher waren es 32.054 Bände (52,6 % mehr als im Vorjahr) und 1.081.548 Euro (61 % mehr als im Vorjahr). Auf Lehrbücher entfielen davon 221.420 Euro.

Seit der Errichtung des Leopold-Mozart-Zentrums und der Eingliederung der Bibliothek der ehem. Musikhochschule werden erheblich mehr Musiknoten beschafft. Für die Bearbeitung der Bestellungen und die Katalogisierung im Fach Musik war ab November eine Mitarbeiterin zuständig.

Datenbanken kosteten 139.868 Euro, davon 36.091 Euro für Aggregatordatenbanken, die auch Zeitschriften bzw. E-Books enthalten. Hier handelt es sich weitestgehend um Online-Ressourcen; CD-ROMs als Datenträger haben nur noch eine geringe Bedeutung (unter 3 % der Ausgaben).



Die Beteiligung an Konsortialverträgen hielt sich etwa auf dem gewohnten Niveau.

Mit Hilfe neuer Nationallizenzen wurden 2008 schwerpunktmäßig neue Zugänge zu Zeitschriften-Backfiles geschaffen.

BMJ Journals:

Karger Journals:

Sage Journals Online:

AIP Journals:

IOP Electronic Journals:

RSC Journals:

Nature Archives 1869-2007

British Periodicals / Collection I

Kluwer Law International Journals

Blackwell Publishing Journal Backfiles 1879-1996

Wenshi Ziliao

19th Century U.S. Newspapers:

House of Commons Parliamentary Papers:

Post-War Europe: Refugees, Exile and Resettlement 1945 - 1950 :

Middle East Online, The / Series 1, Arab-Israeli Relations 1917 - 1970:

Middle East Online, The / Series 2, Iraq 1914 - 1974:

Making of Modern Law : Trials 1600-1926:

The Digital Karl Barth Library

Zum Jahresende kaufte die UB eine Reihe von E-Books:

- Das Springer-Paket Naturwissenschaften deutsch mit ca. 600 Titeln (Neuerscheinungen und Neuauflagen 2009 einschl. aller Titel aus den Jahren 2005-08),
- 28 philologische Titel aus dem Neuerscheinungsprogramm der Verlage de Gruyter und Niemeyer

Außerdem wurden einige Online-Enzyklopädien und Großwerke der Verlage Elsevier, Thomson Gale und Springer gekauft.

Einen Anteil von 2.500 € steuerte die Universitätsbibliothek zum Erwerb des Nachlasses des Thomas-Mann-Bibliographen und –Sammlers Gert Heine (+ 2007) bei. Hier handelt es sich um eine sinnvolle Ergänzung der Sammlung Jonas, ein wohlgeordnetes Archiv mit Kopien von Briefen, Widmungen, Interviews und anderen Dokumenten und Texten des Schriftstellers.

Als Geschenk erhielten wir die Nachlassbibliothek des Historikers und Dialektologen Dr. Michael Lechner (Oberstudienrat am Fugger-Gymnasium, + 2009), aus der allerdings nicht viele Werke in den Bestand übernommen wurden.

Aus Dublettenverkäufen an Antiquare wurden für 352 Bände 2.603.- € Erlöst.

### **Formalerschließung**

Die Katalogisierung der Cassianeums-Bestände kam wegen der zahlreichen Neuzugänge kaum voran. Die unkatalogisierten Bestände konnten jedoch weiter durchgesehen und zahlreiche Bände vorakzessioniert und zum Aussondern selektiert bzw. zur Katalogisierung bereitgestellt werden.

Nach längeren Vorbereitungen und Tests öffnete der Bibliotheksverbund Bayern ab 2.7. für die Verbundredaktionen und ab September nach Schulungen für alle Bibliotheken die Online-Schnittstelle für die Personennamendatei (PND). Seitdem können alle Katalogisierer bei der Ansetzung neuer Personen-Normsätze diese direkt in die überregionale PND einbringen, und zwar ohne die Erfassungsumgebung des Aleph-Verbundsystems zu verlassen. Die neuen Datensätze werden in Sekundenschnelle in die BVB-Datenbank repliziert, ebenso alle Korrekturen; fremde Daten werden über OAI-Harvesting eingespielt. Damit entfällt die redundante Datenerfassung durch Bibliotheken und Verbundredaktionen; neue Normsätze können von allen PND-Teilnehmern sofort nachgenutzt werden. Im Berichtsjahr wurden auch die Vorbereitungen für die in analoger Weise geplante Online-Kommunikation mit SWD und GKD aufgenommen.

### **Sacherschließung**

Die Erschließung durch Schlagwörter nach RSWK und Notationen nach RVK im Rahmen des Geschäftsgangs für Neuzugänge lief routinemäßig.

Bei der Kataloganreicherung ist ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen; so wurden insgesamt 6.702 Objekte eingescannt und mit Titelaufnahmen verlinkt (72 % mehr als im Vorjahr), davon 5.381 Inhaltsverzeichnisse, 1.313 Klappentexte und 8 Abstracts.

### **a) Schlagwortkatalog, Schlagwort-Verbundredaktion**

Am Jahresende waren von den 1.445.587 h-Titelsätzen des lokalen Katalogs 933.534 mit Schlagwörtern verknüpft, das sind 64,6 %. Der Zuwachs an beschlagworteten Titeln gegenüber 2007 betrug 22.856. Die Anreiche-

rungsquote mit verbaler Sacherschließung entwickelt sich also sehr positiv, auch wenn im Bereich der elektronischen Publikationen (insbesondere Titel aus Nationallizenzen-Sammlungen, die in diesen Zahlen nicht enthalten sind) große Defizite bestehen.

In der SWD wurden 3.135 Schlagwortsätze neu erfasst (15 % mehr als im Vorjahr), davon 1.319 (160 % mehr) aus dem hauseigenen Erschließungsgeschäftsgang bzw. aus hier aufgearbeiteten Altdaten.

In der SWD ergaben sich 5.565 Online-Korrekturen (54 % mehr als im Vorjahr), davon 72 Änderungen der Ansetzungsform (62 % weniger), und 104 Löschungen (gegenüber 83 im Vorjahr).

Die Zahl der versandten SWD-Mailbox-Nachrichten betrug 2.059, etwas weniger als 2007.

Die neue Expertengruppe Sacherschließung im Deutschen Bibliotheksverband (DBV), der Dr. Stumpf angehört, tagte am 7./8.2., 10.6. und 11.12. Frau Reitzle vertrat die Verbundredaktion in der SWD-Redaktionsgruppe, die im Hinblick auf die Online-Kommunikation und den Regelwerks- und Formatumstieg (Gemeinsame Normdatei GND) gegründet wurde, auf Sitzungen am 26.2., 24.4. und 1.7.08.

## **b) Systematischer Katalog, Regensburger Verbundklassifikation (RVK)**

Am Jahresende waren von den 1.445.587 h-Titelsätzen des lokalen Katalogs 1.168.986 auf Verbundebene mit recherchierbaren RVK-Notationen versehen; das entspricht 80,9 %.

Auch 2008 wurde die RVK wieder um zahlreiche Notationen erweitert. Die Universitätsbibliothek Augsburg beteiligte sich rege an der Diskussion um eine umfassende inhaltliche Überarbeitung einzelner Fachsystematiken (Geschichte, Musikwissenschaft, Pädagogik). Dabei plädierte sie für ein eher restriktives Vorgehen unter Berücksichtigung der jahrzehntelangen Aufstellungspraxis in vielen Bibliotheken und der sehr begrenzten Personalkapazitäten.

Am 7.10.2008 fand ein RVK-Anwendertreffen in der Universitätsbibliothek Regensburg statt, an dem Frau Wolf-Dahm und Herr Dr. Stumpf teilnahmen. Es diente vor allem dem Informationsaustausch über die laufende Arbeit und aktuelle klassifikatorische Probleme. U. a. erfolgten Berichte über die Anwendung der RVK in Österreich, der Schweiz und Italien. Darüber hinaus wurde ein Verfahren zur automatischen Vergabe von RVK-

Notationen vorgestellt, das sich allerdings noch im Projektstadium befindet. Die RVK-Zentralredaktion an der UB Regensburg kündigte für 2009 eine Überarbeitung des Webdesigns der Datenbank RVK-Online an.

*Dr. Gerhard Stumpf*

**Tabelle 3**  
**Ausgaben 2008**

	2008 EUR		2007 EUR	Veränderung
Bestandsvermehrung	2.578.808	(	2.041.982)	26,3%
Einband	46.569	(	53.924)	-13,6%
Insgesamt:	2.625.377	(	2.095.906)	25,3%

Anteil der Bindekosten

an den Gesamtausgaben                      1,77%    (    2,57%    )

**Tabelle 4**  
**Ausgaben nach Herkunft (Inland - Ausland) 2008**

	2008 EUR		2007 EUR	% Anteil	
Inland	1.478.953	(	1.081.550)	57,4%	( 53,0%)
Ausland	1.099.855	(	960.432)	42,6%	( 47,0%)
	2.578.808	(	2.041.982)	100%	( 100 %)

Tabelle 5

## Kauf: Zugang und Ausgaben nach Literaturtypen 2008

	Einheiten	Vorjahr	EUR	Vorjahr EUR
1. Neue Einzeldruckschriften	30.619 (	20.981)	1.020.055 (	671.716)
2. Serienstücke aus lfd. Serie	961 (	1.014)	52.836 (	53.037)
3. Nachlfg. zu Lieferungswerken u. Loseblattausg.	96 (	106)	144.502 (	129.477)
4. Lfd. Zeitschriften und Zeitungen	4.205 (	3.549)	719.698 (	738.974)
5. Zeitschriften/Zeitungen online	405 (	283)	247.785 (	47.473)
6. Mehrbd. Werke (soweit noch lfd.)	928 (	970)	98.783 (	102.239)
7. Antiquaria ohne Zeitschriften, Karten u. Medien	1.435 (	23)	61.493 (	-1.330)
8. Antiquarische Zeitschriften	0 (	0)	0 (	0)
9. Einzelkarten	127 (	75)	1.109 (	934)
10. Mikroformen	4 (	5)	644 (	4.384)
11. Schallplatten	0 (	0)	0 (	0)
12. Tonkassetten	2 (	3)	20 (	66)
13. CDs (Musik)	19 (	37)	536 (	858)
14. Dias	0 (	0)	0 (	0)
15. Folien	0 (	0)	0 (	0)
16. Videokassetten	1 (	2)	10 (	140)
17. Sonstige AV-Medien	14 (	9)	255 (	428)
18. Noten	274 (	25)	7.216 (	726)
19. CD-ROMs	113 (	116)	45.881 (	12.894)
20. Disketten	0 (	0)	0 (	0)
21. DVD	86 (	39)	3.462 (	2.193)
22. Online-Ressourcen außer Zeitschriften/Zeitungen	605 (	53)	182.523 (	278.030)
	39.894 (	27.290)	2.578.808 (	2.042.239)

**Tabelle 6****Ausgaben für Non-book-Material 2008**

	2008	2007	
	EUR	EUR	Veränderung
Karten, Noten	8.325 (	1.660)	401,51%
Mikroformen	644 (	4.384)	-85%
AV-Medien (einschl. digitale AV-Medien)	1.490 (	1.654)	-10%
Host-Gebühren (Informations- vermittlungsstelle)	0 (	0)	
CD-ROMs	45.827 (	12.894)	255%
DVD	3.025 (	2.193)	38%
Disketten	0 (	0)	
Zeitschriften/Zeitungen online	172.525 (	47.473)	263%
Elektron.Ressourcen ohne Zss./Ztg.	254.339 (	278.030)	-9%
	486.175 (	348.288)	39,6%

**Tabelle 7****Durchschnittspreise 2008**

Buch- u. Zeitschriftenerwerb ohne Non-book-Material

	2008	2007	
	EUR	EUR	Veränderung
Inland	46,15 (	49,93)	-7,57%
Ausland	140,20 (	170,65)	-17,84%
lfd. Zeitschriften	208,85 (	208,22)	0,30%
Zeitschriften online	582,86 (	167,75)	247,46%
Durchschnittspreis insgesamt	64,64 (	74,83)	-13,62%

**Tabelle 8****Zugang physische Einheiten 2008** (Monographien, Zeitschriften u. sonstige Medien)

	physische Einheiten		Veränderung
	2008	2007	
Kauf	39.019	( 27.290)	43,0%
Tausch			
allgemein	60	( 447)	-86,6%
Dissertationen <sup>1)</sup>	1.057	( 982)	7,6%
Geschenk <sup>2)</sup>	2.909	( 4.697)	-38,1%
Pflicht	151	( 113)	33,6%
	43.196	( 33.529)	28,8%

<sup>1)</sup> einschließlich 72 (80) Dissertationen auf 266 (308 ) Mikrofiches,  
225 (40) Dissertationen im Internet und 48 (54) Dissertationen auf CD-ROM.

<sup>2)</sup> einschließlich Auer-Archiv

**Tabelle 9****Zugang nach Herkunft (Inland - Ausland) 2008**Monographien, Serien, Fortsetzungen:

	Physische Einheiten		% Anteil	
	2008	2007	2008	2007
Kauf:				
Inland	32.049	( 21.662)	80,3%	( 79,4%)
Ausland	7.845	( 5.628)	19,7%	( 20,6%)
	39.894	( 27.290)	100 %	100%
Geschenk/Tausch/Pflicht:				
Inland	3.574	( 5.350)	88,8%	( 85,8%)
Ausland	452	( 889)	11,2%	( 14,2%)
	4.026	( 6.239)	100 %	100 %
Insgesamt:				
Inland	35.623	( 27.012)	81,1%	( 80,6%)
Ausland	8.297	( 6.517)	18,9%	( 19,4%)
	43.920	( 33.529)	100 %	100 %

Laufende Zeitschriften und Zeitungen:

Abonnements		Veränderung
2008	2007	
3.423	( 3.348)	2,2%



**Tabelle 10****Zugang und Bestand: Sonstige Materialien 2008**

	Zugang incl. Geschenk und Tausch		Bestand am 31.12.2008
	Einheiten		Einheiten
	2008	2007	
Karten u. Wandkarten, Pläne, Einzelblätter	128 (	224 )	59.278
Mikroformen	270 (	696 )	341.627
darin 72 Dissertationen			
auf 266 Microfiches			
AV-Medien	17 (	62 )	53.180
Noten	295 (	37 )	1.444
Elektronische Medien	1.226 (	492 )	7.170
	1.936 (	1.511 )	462.699

**Tabelle 11****Lehrbuchsammlung: Bestandsentwicklung seit 1985**

Jahr	Bände	Veränd. geg.	Veränd. geg.
		Vorjahr	1985
1985	19.165	--	100,00%
1986	21.889	14,21%	114,21%
1987	22.851	4,39%	119,23%
1988	24.082	5,39%	125,66%
1989	28.819	19,67%	150,37%
1990	27.180	-5,69%	141,82%
1991	29.180	7,36%	152,26%
1992	35.915	23,08%	187,40%
1993	37.760	5,14%	197,03%
1994	40.715	7,83%	212,44%
1995	42.187	3,62%	220,13%
1996	43.024	1,98%	224,49%
1997	42.753	-0,63%	223,08%
1998	43.230	1,12%	225,57%
1999	43.385	0,36%	226,38%
2000	43.806	0,97%	228,57%
2001	43.335	-1,08%	226,12%
2002	39.693	-8,40%	207,11%
2003	39.337	-0,90%	205,25%
2004	40.263	2,35%	210,09%
2005	40.699	1,08%	212,36%
2006	40.307	-0,96%	210,32%
2007	39.765	-1,34%	207,49%
2008	44.004	10,66%	229,61%

**Tabelle 12****Bestand am 31.12.2008**Bestand nach Medienarten

Bücher und Zeitschriften	2.060.187
davon Inkunabeln	1.267
Karten, Mikroformen, AV- und andere Medien	462.699
Handschriften, -fragmente	1.550
Musikhandschriften	2.295
Insgesamt	2.526.731Einheiten

Bestand nach Standorten (Bücher und  
Zeitschriften; Erwerbung durch Kauf):

Zentralbibliothek	
offen aufgestellt	105.839
Zentralmagazin mit Mag.	
Eichleitnerstr.	1.075.324
Teilbibliothek Geisteswissenschaften	503.652
Teilbibliothek Sozialwissenschaften	292.808
Teilbibliothek Naturwissenschaften	67.710
Sonstige Standorte	
Insgesamt:	2.045.333Einheiten

In den 3 Teilbibliotheken stehen rund 42% des Bestandes.

Tabelle 13

## Ausgaben f. Bestandsvermehrung u. Buchzugang 2008 nach Fächern

## mit Ausgaben 1970 - 2008

Fach	Zugang 2008 Einheiten	Ausgaben 2008 EUR	Ausgaben 1970-2008 EUR
01 Zentralbibliothek incl. Ausleihliteratur	803	72.202	3.031.082
10 Bibliographien	39	15.835	2.712.685
11 Allg. Nachschlagewerke	159	21.157	1.502.842
12 Wissenschafts- u. Hochschulwesen, Medienwesen	1.342	46.503	97.159
18 Universitätsarchiv	20	750	8.750
20 Handbibliothek Altes Buch	146	9.698	931.694
22 Zentralinstitut f.didaktische Forschung u. Lehre	11	228	228
25 Rechenzentrum	3	175	60.882
26 Zentrum für Kommunikation und Beratung	6	554	50.069
27 Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer	29	1.442	33.473
28 Wissenschaftszentrum Umwelt	193	3.622	45.593
29 Institut f.Europäische Kulturgeschichte	119	4.135	50.490
30 Zentrale Universitätsverwaltung	78	23.399	324.748
31 Rechtswissenschaft	9.126	579.191	9.265.779
40 Wirtschaftswissenschaft	4.663	473.061	7.676.805
50 Geschichte	2.229	97.465	3.253.209
51 Politik incl. Politische Soziologie	1.156	61.760	1.354.045
52 Soziologie	1.342	53.588	1.102.035
53 Geographie	862	60.329	1.821.612
54 Volkskunde	191	5.136	193.324
60 Allg. Literaturwissenschaften	361	27.720	542.860
61 Allg. Sprachwissenschaften	531	34.432	966.750
63 Klass. Philologie	188	9.992	612.685
64 Germanistik	1.706	58.493	3.039.011
65 Anglistik	1.458	59.086	2.613.511
66 Romanistik	1.319	48.737	2.644.529
67 Slawistik	34	2.230	178.254
70 Philosophie	259	18.895	661.854
71 Psychologie	494	56.700	1.585.046
72 Pädagogik	3.060	72.706	1.838.861
73 Musikwissenschaft	653	24.481	825.117
74 Archäologie,Kunstwissenschaft	758	35.300	1.900.887
75/78 Theologie (kath. / evang.)	3.879	146.131	3.934.309
80 Mathematik	657	99.053	4.435.441
81 Informatik	212	83.973	342.715
82 Allg. Naturwissenschaften	12	-333	62.769
85 Physik	517	220.960	4.835.772
86 Chemie	77	13.008	222.982
88 Biologie	88	3.576	482.627
99 Sport	1.114	33.438	552.172
Insgesamt	39.894	2.578.808	65.794.656

Für die Bestandsvermehrung wurden bisher 65.794.656 €, für Bucheinband und Restaurierung 4.022.982 € ausgegeben (= 6,11 % des Gesamtetats). Dazu kommt der Betrag von 20.451.600 € (40 Mio.DM) für die Erwerbung der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek. Bis 1976 wurden 39.124 € an Forschungsmitteln ausgegeben; diese sind ab 1977 in den Fächern enthalten. Bis 1995 wurden für die Studentenbücherei (18) 20.642 € und für das Sprachenzentrum (24) 85.003 € ausgegeben. Für das Zentrum für Studien- und Konfliktberatung (28) wurden bis 1999 14.013 € ausgegeben. Seit 2001 wird für das Universitätsarchiv (18), seit 2003 für das Wissenschaftszentrum Umwelt (28) Literatur beschafft. Ebenfalls seit 2003 wird die Informatik gesondert ausgewiesen (81, vorher in 80 enthalten). Für das Zentralinstitut für didaktische Forschung und Lehre (22) wird seit 2007 separat erworben.

**Tabelle 14****Kataloge: Anzahl der Eintragungen**

	Neueinträge im Jahr 2008	Summe der Einträge Ende 2008
Haupteintragungen (H-Sätze)	18.627	1.445.587
Nachträge (U-Sätze)	2.895	350.609
Beschlagwortete Haupteintragungen	22.856	933.534

## 4.2 Benutzung

*Leitung: Dr. Günter Hägele*

### Erweiterte Öffnungszeiten

Zentralbibliothek und Teilbibliotheken konnten die im Vorjahr eingeführten erweiterten Öffnungszeiten (zusätzliche Öffnung Montag – Freitag 22-24 Uhr, Samstag 17-24 Uhr) mit Hilfe von Studiengebühren im bisherigen Umfang fortführen. Um 22:30 Uhr waren über das Jahr hinweg insgesamt 18.628 Studenten noch in den Räumen der Bibliothek, das entspricht einem Monatsmittel von 1.552 (Vorjahr: 1.262) Studenten. Am Samstag um 18 Uhr wurden über das Jahr hinweg 16.542 Studenten gezählt, das entspricht einem Monatsmittel von 1.379 (Vorjahr 566). Die stärkste Akzeptanz war in den Monaten Januar und Februar sowie April bis Juli zu verzeichnen, der schwächste Monat war erwartungsgemäß der Dezember. Eine Fortführung wird vor dem Hintergrund der hohen Akzeptanz angestrebt.

### Ausleihe

Magazindienst und Ausleihtheke stellten im Berichtszeitraum insgesamt 354.198 Bände bereit. Davon entfielen 162.876 Bände auf den Magazinbestand, 80.101 Bände auf den im Lesesaal bzw. auf den in der Lehrbuch- und Schulbuchsammlung befindlichen Bestand. 67.171 Bände wurden aus der passiven und 44.050 Bände für die aktive Fernleihe zur Verfügung gestellt.

### Fernleihe

Das Bestellvolumen in der passiven Fernleihe betrug 76.887 (2007: 78.695 = -2%). Abgesagt bzw. negativ beschieden wurden 9.716 Bestellungen, das sind 12,6 % (2007: 9,6 %). Positiv erledigt wurden 67.171 Bestellungen. Darunter befanden sich 6.927 Aufsätze.

Für den Aufsatzlieferdienst MEDEA wurde 2008 die verbundübergreifende elektronische Aufsatz-Fernleihe mit allen deutschen Verbünden endgültig realisiert. Über die Zeitschriftendatenbank (ZDB) können nun mehrere bzw. alle Verbünde ausgewählt werden. Der Verbund-Leitweg ist frei konfigurierbar. Die zu signierenden Aufsatz-Bestellungen können jetzt wahlweise auch unter der Oberfläche des Zentralen Fernleihservers bearbeitet werden. Die Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) an der Universität Augsburg führt bei der Abwicklung der kostenpflichtigen Fernleihkopien zu erheblichem Mehraufwand.

Im Zentralen Fernleihserver wurde im Menüpunkt „Suchen & Bestellen“ der Katalog der Staatsbibliothek zu Berlin integriert. Damit kann auch

deren Gesamtbestand für Fernleihbestellungen genutzt werden. Die Suche über mehrere Datenbanken in der Funktion „Suchen & Bestellen“ wird nicht mehr sequenziell, sondern parallel durchgeführt, was zu einer erheblichen Verkürzung der Recherchezeiten geführt hat. Die Funktion „Freie Bestellung“ (inkl. Vormerkmöglichkeit) wurde auch für Bibliotheken des HBZ und des SWB realisiert.

Bei der Verrechnung der positiv erledigten überregionalen Online-Fernleihen (Juli 2007–Juni 2008) wurden erstmalig auch die Kopienbestellungen berücksichtigt. Die UB Augsburg musste insgesamt 6.400 Euro an Geberberbünde überweisen. Der Betrag wurde überwiegend aus Studiengebühren finanziert.

Die Zahl der aktiven Fernleihbestellungen (inkl. subito) betrug 52.163 (2007: 60.535), davon wurden 44.050 positiv erledigt (darunter 18.059 subito-Bestellungen). Mit dem Bücherauto und mit Post-Containern wurden insgesamt 1977 (2007: 2.115) Bücherkisten und 803 Container versandt (2007: 888).

### **Magazin**

Die Umstrukturierung des Magazins – Ablösung der systematischen Aufstellung durch die Aufstellung nach numerus currens in drei Formaten – konnte dank des tatkräftigen Zupackens zusätzlicher Mitarbeiter („Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung“) zügig fortgesetzt werden. Mit dem Abschluss der Arbeiten ist Ende 2009/Mitte 2010 zu rechnen; es werden dann durch das „Verdichten“ (Zusammenrücken) der alten Bestände freie Magazinflächen gewonnen worden sein, die unter Zugrundlegung des derzeitigen jährlichen Zugangs für wenigstens 10-12 Jahre ausreichen sollten. Parallel dazu wurde zwischenzeitlich dieselbe Umstrukturierung auch im Ausweichmagazin in Angriff genommen.

### **Subito**

Der Beginn des Jahres 2008 war für die Dokumentlieferung verbunden mit einer Zäsur: Am 1. Januar trat in Deutschland das neue Urheberrecht in Kraft. Seither ist die Lieferung von Grafik-Dateien (PDF-Dateien) nur mehr dann zulässig, wenn der Verlag selbst keinen Onlinezugang zu diesem Artikel anbietet. Maßgeblich verantwortlich für diese Einschränkung ist der neu gefasste Artikel 53a UrhG.

Den subito-Nutzern in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein wurde folglich ab Januar zunächst nur die Bestellung und Lieferung von Kopien per Post und Fax angeboten, die Preise für Nutzergruppe 1 im Normaldienst wurden gleichzeitig um 1,50 Euro gesenkt. Für die

elektronische Lieferung ist in vielen Fällen eine vertragliche Vereinbarung mit den betroffenen Verlagen nötig. Subito verhandelte umgehend mit dem Börsenverein und STM Stichting als Vertreter der großen technisch-naturwissenschaftlichen Verlage über den Erwerb von Verlagslizenzen. Zur Einführung war eine Unterteilung und Neuregistrierung der Kundengruppe 1 nötig. Ende 2008 konnten dann die Dokumente von 23 Verlagen gegen Lizenzgebühren wieder elektronisch über das DRM-System (Digital Rights Management) geliefert werden.

Die neue Situation führte zu erheblichem zusätzlichem Aufwand:

- Installation eines zusätzlichen Druckers in der Mediothek für die Postlieferungen
- Höhere Unkosten durch gesteigerten Bedarf an Papier, Toner, Kuverts, Porto
- Größerer Zeitaufwand für das Kollationieren der Kopien
- Rechtzeitiger Transport der Briefe zur Poststelle der Universität
- Anbindung an den Faxserver der Universität Mitte Januar. Ende Mai 2008 wurde auch die Bibliothek des Zentralklinikums an den Faxserver angeschlossen.

Insgesamt gingen die Bestellungen um 30 % zurück. 19.353 subito-Aufträge bedeuten einen Rückgang gegenüber 2007 um knapp 28 %. Am stärksten brachen die Bestellungen bei der Nutzergruppe 1 ein (-47 %); auch die Bestellungen der kommerziellen Kunden (NG 2) gingen zurück (-19 %). Bibliotheken aus dem nichtdeutschsprachigen Ausland (NG 8) konnten weiterhin per e-mail PDF-Dateien aus lizenzfreien Zeitschriften erhalten. Der Anteil dieser Nutzer stieg um 11% auf nunmehr 37 %, das Bestellvolumen allerdings nur um 3 % auf 7.192. Von den rund 17.700 Aufsatzbestellungen wurden 7.127 per Post und 3.297 per Fax geliefert. Die steigende Zahl der lizenzierten Zeitschriften zeigt sich bei den elektronischen Dokumenten, die über das Digital-Rights-Management ausgeliefert wurden (2007: 628; 2008: 1.629). Beim Dienst Subito direkt war mit nur mehr 496 Bestellungen ebenfalls ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen (-29 %). Hiervon konnten 42 % erledigt werden, der Rest war in der Universitätsbibliothek nicht oder aber nur in elektronischer Form vorhanden. Auch die Buchbestellungen (subito 3) sanken gegenüber 2007 um 26 % auf 538. Im Ranking der 38 subito-Lieferbibliotheken konnte trotzdem weiterhin der vierte Platz belegt werden.

Die Gerichtsverhandlungen beim OLG München wurden mit einem Vergleich abgeschlossen. Die UB Augsburg und die weiteren Subito-Lieferbibliotheken bezahlen die zurückbehaltenen Tantiemen für die

e-mail-Lieferungen der Jahre 2003-2007 innerhalb Deutschlands an die VG Wort.

### **Mediothek**

Für 151 Scan-Aufträge wurden im Jahresverlauf 7.456 Scans gefertigt. Den Selbstbedienungs-Scanner der Mediothek nahmen 706 Nutzer in Anspruch und fertigten 16.926 Scans. Für MEDEA (Fernleihe) wurden bei 1.742 Aufträgen 24.662 Scans angefertigt. Hinzu kommt die Digitalisierung von 68 Bänden aus dem Bereich Altes Buch (Komplettscans) mit 4.809 Scans. Am Readerprinter wurden von Rollfilmen und Microfiches 93.532 Kopien gezogen; es überwiegt inzwischen die Konvertierung und anschließende Speicherung der Dateien, der Papierausdruck ist weiter rückläufig.

Mitte des Jahres wurden nach vorherigem Testlauf in der Mediothek aus Studiengebühren sechs Benutzerscanner angeschafft: 4 Flachbettscanner für die Teilbibliotheken und je ein Aufsichtscanner für die Zentralbibliothek und für die Teilbibliothek Geisteswissenschaften. Der neue Service wurde sehr gut angenommen und damit gleichzeitig der bisher einzige Benutzerscanner in der Mediothek spürbar entlastet.

Löschung LKZ 142 = Disketten: Der ohnehin geringe Bestand des veralteten Speichermediums wurde nach Sichtung durch die zuständigen Fachreferenten komplett ausgeschieden. Löschung LKZ 131 = Schallplatten: Der wenig umfangreiche Bestand wurde seit längerem nicht mehr benutzt, zudem verfügt die Mediothek schon seit längerem nicht mehr über ein Abspielgerät. Der Bestand wurde ebenfalls von den zuständigen Fachreferenten gesichtet, ein kleiner Teil daraufhin in die zuständigen Teilbibliotheken (Medienräume) umgestellt, der Rest ausgeschieden.

### **Schulungen**

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Benutzungsabteilung beteiligten sich am Schulungsangebot der Universitätsbibliothek mit 17 Terminen, an denen 160 Interessierte teilnahmen (Vorjahr: 30/460). Das Angebot der Abteilung, das in erster Linie von Studenten im 1. Semester sowie bei Tutorien angenommen wurde, umfasste insgesamt 32 Stunden (Vorjahr 45 Stunden).

### **Einbandstelle**

Für das Binden von 2.451 Büchern wurden € 46.569 aufgewendet (Vorjahr: 2.514 Bücher/€ 53.924). Das ist ein weiterer Rückgang um 13,6%.

*Dr. Günter Hägele*



**Tabelle 15****Öffnungszeiten**

	2008	2007
Öffnungstage	294 (	296)
Wöchentliche Öffnungszeit in Stunden		
- der Lesesäle	92 (	92)
- der Ausleihe	75 (	75)

**Tabelle 16****Zahlen zur Benutzung**

	2008	2007	Veränderung
Zahl der Studierenden - SS 2008 -	13.335 (	13.484)	-1,1%
Zahl der eingetragenen Benutzer	15.081 (	11.190)	34,8%
Zahl der Lesesaalbenutzungen*	1.153.883 (	1.199.040)	-3,8%

\* 2008 geänderte Berechnung

**Tabelle 17****Ausleihe/Fernleihe/Dokumentlieferung**

<b>Bestellungen</b> <sup>1)</sup>	2008	2007	Veränderung
Aktive Fernleihe	52.163 (	60.535)	-13,8%
Passive Fernleihe	76.887 (	78.694)	-2,3%
davon Internat. Leihverkehr:			
Aktive Fernleihe	387 (	357)	8,4%
Passive Fernleihe	95 (	97)	-2,1%
<u>davon Dokumentlieferdienste</u>	<u>19.353 (</u>	<u>27.116)</u>	<u>-28,6%</u>
Insgesamt	129.050 (	139.229)	-7,3%
<b>Positiv erl. Bestellungen</b>			% Anteil d. Best.
Ortsleihe (v.a. Magazin)	162.876 (	175.045)	
Aktive Fernleihe	44.050 (	50.936)	84,4% ( 85,8%)
Passive Fernleihe	67.171 (	77.339)	87,4% ( 97,8%)
<u>davon Dokumentlieferdienste</u>	<u>18.059 (</u>	<u>25.013)</u>	<u>93,3% ( 89,5%)</u>
Insgesamt	274.097 (	303.320)	
<b>Ausleihe nach Einheiten</b>			Veränderung
Ausleihe <sup>2)</sup>	346.632 (	314.794)	10,1%
Aktive Fernleihe <sup>3)</sup>	44.050 (	50.936)	-13,5%
Passive Fernleihe <sup>4)</sup>	67.171 (	77.339)	-13,1%
Insgesamt	457.853 (	443.069)	3,3%

<sup>1)</sup> Bestellungen für die Ortsleihe werden als solche nicht erfasst.

<sup>2)</sup> Ausleihbestände, Fachbereichsentnahmen durch Dozenten, Abend- und Wochenendausleihe aus Präsenzbeständen; o h n e Fernleihe

<sup>3)</sup> ohne Kopien

<sup>4)</sup> incl. Kopien

**Tabelle 18****Aktive Fernleihe: Versendung von Büchern und Kopien 2008**

	2008	2007
<b>a) Bayerisches Bücherauto an der Universitätsbibliothek Augsburg</b>		
Zahl der transportierten Bücherkisten:	1.977	( 2.115)
<b>b) Versand durch die Post</b>		
Zahl der transportierten Postcontainer	803	( 888)

**Tabelle 19****Einbandstelle**

	2008	2007	2008	2007	Verände-
	Gebundene Einheiten		EUR	EUR	rung
Normalband :	1.908 (	1.881)	37.136 (	35.489)	
Broschur :	181 (	169)	1.791 (	1.530)	
Reparatur :	160 (	256)	5.021 (	14.287)	
Sonderanfertigung / Neubindung :	31 (	24)	623 (	336)	
Reparatur von Broschuren :	166 (	180)	1.899 (	2.226)	
Sonderanfertigung / Reparatur :	5 (	4)	99 (	56)	
Insgesamt	2.451 (	2.514)	46.569 (	53.924)	-14%

Anteil der Bindekosten an den Gesamtausgaben: 1,77 % (2,57 %).

Davon Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek:

Einband: 2 Einheiten für 25 EUR; Restaurierung: 5 Einheiten für 1.892 EUR.

**Tabelle 20****Kopien, Fotostelle, Scan-Service**

	2008	2007	Veränderung
Zahl der dienstlichen Xerokopien auf den			
Geräten in der Universitätsbibliothek	675.441	( 544.402 )	24%
Readerprinter-Kopien	9.540	( 102.475 )	-91%
Zahl d. Fotoaufnahmen	165	( 1.015 )	-84%
Zahl der Vergrößerungen	0	( 139 )	
Zahl d. digitalen Aufnahmen	5.510	( 4.909 )	12%
Zahl d. bearbeiteten Dateien	14.090	( 12.774 )	10%
Scan-Service über Mediothek			
Anzahl der Aufträge	151	( 110 )	37%
Anzahl der Scans	7.456	( 3.530 )	111%
Scan-Service über Fotostelle: Anz. Scans*	---	( 363 )	
Selbstbedienungs-Scanner			
Anzahl der Kunden	652	( 605 )	8%
Anzahl der Scans	16.926	( 29.250 )	-42%

\* ab 2008 enthalten in der Zahl der digitalen Aufnahmen

## **5. AUS DEN TEILBIBLIOTHEKEN**

### **5.1 Teilbibliothek Sozialwissenschaften (TS)**

*Leitung: Dr. Günter Mette*

Die Anzahl der betreuten Lehrstühle blieb mit 46 konstant. Die Zahl der Studierenden stieg von 4.010 auf 4.177.

Der Literaturzugang in den vertretenen Fächern konnte mit Ausnahme der Psychologie massiv gesteigert werden. Für die Rechtswissenschaft wurden demnach 9.126 (2007: 3.642), für die Psychologie 494 (2007: 638), für die Soziologie 1.342 (2007: 702) und für die Wirtschaftswissenschaften 4.663 (2007: 3644) Einheiten erworben. Diese äußerst positive Entwicklung ist insbesondere auf die von den Fakultäten zur Verfügung gestellten Studienbeiträge zurückzuführen. So erhielt die TS von Seiten der Juristischen Fakultät im Jahre 2008 insgesamt 389.000 Euro, von Seiten der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät 190.000 Euro. Die Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät stellte 6.000 Euro für die Psychologie und 14.000 Euro für die Soziologie zur Verfügung. Diese Gelder ermöglichten eine bedarfsgerechte Erwerbspolitik. Der Gesamtbestand der Rechtswissenschaft umfasst mittlerweile 101.735 Bände, für die Psychologie stehen 25.040 Bände, für die Soziologie 30.590 Bände, für die Wirtschaftswissenschaften 108.825 Bände zur Verfügung. Die erweiterte und aktualisierte Lehrbuchsammlung beinhaltet 20.994 (2007: 17.315) Einheiten. Die Abonnements der Datenbanken und des Literaturverwaltungsprogramms RefWorks für die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät konnten weitergeführt werden.

Die Zahl der Ausleihen erhöhte sich erfreulicherweise auf 104.001 (2007: 81.798). Die Anzahl der Besuche lag bei 380.525, wobei die geänderten Berechnungsgrundlagen in diesem Posten keinen aussagekräftigen Vergleich zum Vorjahr gestatten.

Im Bereich der Benutzerschulungen fanden 38 Einführungen in die Literaturrecherche und Literaturverwaltung im Rahmen von Lehrveranstaltungen statt, die zum großen Teil für die Studierenden obligatorisch waren. Diese Schulungen wurden inhaltlich und methodisch in enger Absprache mit den Lehrstühlen vorbereitet und abgehalten. Daneben fanden 104 Einführungen für einzelne Studierende und Kleinstgruppen im Rahmen der „Vier-Augen-Schulungen“ statt, die die Teilbibliothek anbietet.

Die Veranstaltungen umfassten in der Regel die Einführung in die Literatursuche und -beschaffung über OPAC bzw. Gateway Bayern, in einschlägige Fachdatenbanken der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie in die Literaturverwaltung mit RefWorks. Letzteres wird immer häufiger genutzt und erwies sich als ein wichtiges Hilfsmittel und eine wesentliche Arbeitserleichterung für Studierende und Mitarbeiter der Fakultät und hat zu einer Steigerung der Gesamtnachfrage geführt. Um den Umfang des Dienstleistungsangebotes der Teilbibliothek Sozialwissenschaften in der Fakultät bekannt zu machen, wurden die Schulungen aktiv mit Aushängen und auf den Webseiten der Universitätsbibliothek beworben.

*Dr. Günter Mette*

Tabelle 21

**Teilbibliothek Sozialwissenschaften**

Angaben zur Benutzung:

Zahl der betreuten Lehrstühle/Fachvertretungen	2008	2007
	46	46
Zahl der Studierenden (SS)	4.177	4.010
Lesesaalbenutzung (ab 2008 geänd. Berechnung.)	380.525	255.788
Ausleihen	104.001	81.798

Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten:

Fach:	Einheiten		EUR		Veränderung
	2008	2007	2008	2007	
Recht	9.126	3.642	579.191	357.192	62,15%
Wirtschaft	4.663	3.644	473.061	373.413	26,69%
Soziologie	1.342	702	53.588	37.385	43,34%
Psychologie	494	638	56.700	55.978	1,29%
Insgesamt	15.625	8.626	1.162.540	823.968	41,09%
Bestand:					
Recht	101.735	94.888			
Europ. Dokumentationszentrum	8.760	8.760			
Wirtschaftswissenschaften	108.825	105.771			
Soziologie	30.590	29.288			
Psychologie	25.040	24.594			
Lehrbuchsammlung	20.994	17.315			
Insgesamt:	295.944	280.616			

## 5.2 Teilbibliothek Geisteswissenschaften (TG)

*Leitung: Katharina Urch M.A.*

Die Teilbibliothek betreute im Berichtsjahr insgesamt 55 Lehrstühle/Fachvertretungen (2007: 57). Die Studierendenzahl verringerte sich geringfügig von 6.813 im Vorjahr auf 6.343 im Berichtsjahr. Auch die Zahl der Ausleihen ging gegenüber dem Vorjahr um knapp 4,9 % auf 88.278 zurück (2007: 92.885), was im Wesentlichen erneut auf die verlängerten Abend- und Samstagsöffnungszeiten bis 24 Uhr zurückzuführen sein dürfte, für die seit 2007 Mittel aus Studienbeiträgen zur Verfügung stehen. Im Zusammenhang mit den verlängerten Öffnungszeiten ist andererseits auch die intensive Nutzung der Präsenzbestände zu sehen: Die Lesesaalbenutzung in der Teilbibliothek erreichte mit 470.991 Zählungen (nach neuer Zählweise; dies entspricht 313.794 Zählungen nach der Zählweise des Jahres 2008) wiederum das hohe Niveau des Vorjahres (2008: 313.733).

Wie schon 2007, so standen auch im Berichtsjahr wieder zusätzliche Mittel aus Studienbeiträgen für den Bestandsaufbau zur Verfügung. Dabei handelte es sich ausschließlich um Mittel, die von einzelnen Fächern aus den ihnen zugewiesenen Mitteln aus Studienbeiträgen zum Kauf von Lehrbüchern und Studienliteratur bereitgestellt worden waren. Mit einem Gesamtetat von € 764.608, d. h. einer Steigerung um 19 %, und 19.088 neu erworbenen Einheiten, also einer Zunahme um 23,7 % gegenüber den Neuerwerbungen des Vorjahres (2007: 15.432), konnte so auch 2008 die positive Entwicklung im Bestandsaufbau und in der Literaturversorgung der Studierenden fortgesetzt werden. Am Jahresende umfasste der Präsenzbestand der Teilbibliothek 503.652 Bände (Vorjahr: 486.649), in der in der Zentralbibliothek aufgestellten Lehrbuchsammlung waren es 18.960 (Vorjahr: 14.721).

Neben allgemeinen Bibliothekseinführungen, die v. a. von der Benutzungsabteilung der Zentralbibliothek angeboten werden, sowie fachspezifischen Einführungsveranstaltungen für Studierende, die meist von den einzelnen Fachreferenten durchgeführt werden, bildet die Vermittlung der Schlüsselqualifikation Informationskompetenz an Schülerinnen und Schüler der Kolleg-/Oberstufe der Gymnasien und Fachoberschulen Augsburgs und der Region Bayerisch-Schwaben weiterhin einen Schwerpunkt im Schulungsangebot der Universitätsbibliothek. Der überwiegende Anteil dieser an die künftigen Studierenden gerichteten Informationsveranstaltungen wurde auch im Berichtsjahr wieder von einem Mitarbeiter der Teilbibliothek Geisteswissenschaften hauptverantwortlich organisiert und im Beisein der Fachlehrer durchgeführt. Dabei wurden 775 Teilnehmer (29 Gruppen) durch

Vortrag und Rundgang in die Benutzung der Bibliothek eingeführt (2007: 776 Teilnehmer, 29 Gruppen).

Wie schon in den Vorjahren beteiligte sich die Teilbibliothek weiterhin am Scandienst Medea (1.742 Aufträge, 24.662 Scans) und stellte regelmäßig, z. T. über längere Zeiträume, Personalressourcen für Vertretungen in der Benutzungsabteilung (Poststelle, Fahrdienst) bereit.

Seit Herbst 2008 stehen den Benutzern der Teilbibliothek erstmals zwei Selbstbedienungsscanner (ein Buchscanner Zeutschel OS 12000 und ein Epson Flachbettscanner) zur Verfügung, die als komfortable, kostenlose Alternative zu den vorhandenen Kopiergeräten sehr gut angenommen wurden.

Der Abschluss der im Vorjahr begonnenen Sanierung der Teppichbodenbeläge im Lesesaalbereich, die für Jahresende geplant war, konnte im Haushaltsjahr nicht mehr realisiert werden. Die Erneuerung im letzten Sanierungsabschnitt ist nun für das kommende Jahr vorgesehen.

*Katharina Urch M.A.*



**Tabelle 22****Teilbibliothek Geisteswissenschaften**

Angaben zur Benutzung					
Zahl der betreuten Lehrstühle/Fachvertretungen	2008	2007			
	56	( 57 )			
Zahl der Studierenden (SS)	6.343	( 6.813 )			
Lesesaalbenutzung (ab 2008 geänderte Berechnung)	470.691	( 313.733 )			
Ausleihen	88.278	( 92.885 )			
Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten					
	Einheiten		Euro		Veränderung:
	2008	2007	2008	2007	
Insgesamt	19.088	( 15.432)	764.608	( 643.139)	19%
Bestand					
der Teilbibliothek	2008	2007			
	503.652	( 486.649)			
der Lehrbuchsammlung	18.960	( 14.721)			
(in der Zentralbibliothek)					

### **5.3 Teilbibliothek Naturwissenschaften (TN)**

*Leitung: Werner Kalkhoff*

Das Jahr 2008 war geprägt von den Arbeiten des Erweiterungsbaus der Teilbibliothek Naturwissenschaften. Dank der Staubschutzwand konnten die mit den Bauarbeiten zusammenhängenden Lärmbelästigungen auf ein erträgliches Maß reduziert werden. Die entlang der Staubschutzwand provisorisch eingerichteten neuen Lesearbeitsplätze inklusive 220V-Zugängen und zusätzlicher Beleuchtung wurden gut angenommen und intensiv genutzt. Die Auflösung der zwei großen Gruppenarbeitsräume zugunsten von Lesearbeitsplätzen verschärfte den schon vorher vorhandenen Mangel an Platz für Gruppenarbeit. Mit Einzug in den Erweiterungsbau im Jahr 2009 ist hier mit einer deutlichen Entspannung zu rechnen. Die Planung für die Möblierung und technische Ausstattung des Erweiterungsbaus wurde im Laufe des Jahres erstellt. Insgesamt blieb die Lesesaalbenutzung im Vergleich zum Vorjahr ungefähr gleich. Der in der Statistik aufgeführte höhere Wert resultiert letztlich aus der geänderten Zählweise ab dem Jahr 2008.

Während also die Lesesaalbenutzung ungefähr gleich blieb, ging bei leichtem Anstieg der Anzahl der betreuten Lehrstühle (plus 4 %) und leichtem Anstieg der Anzahl der Studierenden (plus 2 %) die Zahl der Ausleihen um ca. 18 % zurück. Bedingt wird dieser Rückgang durch die zunehmende Verfügbarkeit digitaler Quellen. Zum Beispiel wurden in diesem Jahr erstmals e-books angeschafft.

Trotz der angespannten Etatsituation konnte die Zahl der Neuerwerbungen in den meisten Fächern zum Teil erheblich gesteigert werden (Mathematik plus 28 %, Informatik plus 7%, Physik plus 25 %, Chemie plus 40 %). Insgesamt ergab sich so ein Plus an erworbenen Einheiten von 16 %. Die Ausgaben insgesamt stiegen allerdings nur um ca. 2 %. Dieser scheinbare Widerspruch läßt sich mit der Tatsache erklären, dass diverse teure Zeitschriften abbestellt werden mussten. Ersatzweise wurde dann bei einzelnen Physikzeitschriften pay-per-view angeboten. Der Negativbetrag der Ausgaben bei den Allg. Naturwissenschaften hängt mit einer größeren Erstattung zusammen. Insgesamt wuchs der Bestand der Teilbibliothek um ca. 1.400 Einheiten.

Die Bestände einiger Lokalkennzeichen (16/S, 16/U, 72/SK, 72/SR, 72/ST, 81/SQ) wurden aufgelöst oder umgestellt, um den immer knapper werdenden Platz in den Regalen besser zu nutzen.

Der „Förderverein von Wissenschaft und Technik an Hochschulen in München e.V.“ hatte auch im Jahr 2008 Bücherspenden verschiedener Firmen vermittelt. Wie bisher wurden und werden die Bearbeitung der Titellisten, die Koordination der Titelauswahl und das Zusammenstellen der Lieferpakete in der Teilbibliothek erledigt. Schwerpunktmäßig wurden Wünsche der Mathematik und der Physik berücksichtigt.

Ende des Jahres wurden aus Studienbeiträgen 10 Stehpulte im Obergeschoss aufgestellt. Diese werden 2009 teilweise als Recherche-arbeitsplätze ausgestattet.

Wie schon im letzten Jahr wurden die Subito- und Medeabestellungen komplett vor Ort erledigt. Diese Aufgaben wurden neben dem Stammpersonal auch von studentischen Hilfskräften der Abend- und Wochenendausleihe getätigt. Die Bearbeitung vor Ort birgt erhebliche Vorteile in Bezug auf Verfügbarkeit der Bestände und Geschwindigkeit der Bestellerledigung. Zusätzlich wurden wieder zahlreiche Digitalisierungsaufträge vom Stammpersonal der Teilbibliothek abgewickelt.

Wie jedes Jahr wurden zahlreiche Benutzerschulungen und Einführungsveranstaltungen zu allgemeinen und spezifischen Themen angeboten.

*Werner Kalkhoff*

**Tabelle 23**  
**Teilbibliothek Naturwissenschaften**

<b>Angaben zur Benutzung</b>		2007	
Zahl der betreuten Lehrstühle/Fachvertretungen		57	( 55)
Zahl der Studierenden (SS)		2.459	( 2.403)
Lesesaalbenutzung (ab 2008 geänderte Berechnung)		118.158	( 86.637)
Ausleihen		22.051	( 26.985)
<b>Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten</b>			
:	Einheiten	Euro	
	2008	2007	2008
Fach			2007
Mathematik	657	( 512)	99.053 ( 68.966 )
Informatik	212	( 280)	83.973 ( 98.472 )
Physik	517	( 412)	220.960 ( 213.853 )
Allg. Naturwissenschaften	12	( 14)	-333 ( 2.929 )
Chemie (Didaktik)	77	( 55)	13.008 ( 23.912 )
	1.475	( 1.273)	416.661 ( 408.132 )
<b>Bestand</b>			
	2008	2007	
Mathematik	21.913	( 21.265)	
Informatik	9.459	( 9.251)	
Physik	24.658	( 24.227)	
Allg. Naturwissenschaften	1.113	( 1.102)	
Chemie (Didaktik)	2.838	( 2.761)	
Lehrbuchsammlung	7.729	( 7.729)	
Insgesamt	67.710	( 66.335)	
			Veränderung
			43,63%
			-14,72%
			3,32%
			-111,37%
			-45,60%

## **6. HANDSCHRIFTEN, ALTE DRUCKE, SONDERSAMMLUNGEN**

*Leitung: Dr. Günter Hägele*

Seit November 2008 wird das frühere Referat „Handschriften und Alte Drucke“ als Abteilung II „Handschriften, Alte Drucke, Sondersammlungen“ unter der Leitung von Herrn Dr. Günter Hägele geführt.

### **Personelle Veränderungen**

Im Frühjahr 2008 konnte die vakante Stelle des Buchbinders (50%) im Referat Handschriften und Alte Drucke wieder besetzt werden. Herr Benedikt Waibel ist seither für Buchpflege, buchbinderische Arbeiten, Mitarbeit bei Ausstellungen, Magazintätigkeiten, sowie vertretungsweise für die Aufsicht im Handschriftenlesesaal zuständig.

### **Bestandserhaltung**

Der Rara-Bestand (Lokalkennzeichen 221) wuchs um 2.922 Bände (Vorjahr: 3.297 Bände) an, die wiederum aus dem allgemeinen Magazin separiert wurden. Dieser Bestand mit Drucken vor 1800 und anderen besonders schützenswerten Drucken umfasst damit jetzt über 21.000 Bände. 102 Bände der Sammlung Oettingen-Wallerstein (Lokalkennzeichen 02) wurden im Zuge der Buchpflege gereinigt, repariert, gestempelt und mit geeigneten Etiketten versehen (Vorjahr: 110 Bände). Weitere 73 Bände (Vorjahr: 102 Bände) wurden für die Vergabe außer Haus vorbereitet (zerlegen, reinigen, ausbessern, kollationieren). Die Bindekosten hierfür beliefen sich auf 1.303 € (Vorjahr: € 2.384.-). 5 Bände wurden restauriert: die Kosten hierfür betrugen € 1.892.- Die Kassettierung ausgewählter Handschriften und Drucke in säurefreien Faltschachteln wurde fortgesetzt.

### **Benutzung**

Im Berichtsjahr war ein minimaler Benutzerrückgang auf 1.416 Benutzer zu verzeichnen (- 4%; Vorjahr: 1.478 Benutzer). Im Rahmen der aktiven Fernleihe wurden 370 Bände aus der Sammlung Oettingen-Wallerstein und aus dem Rara-Bestand zur Verfügung gestellt, zudem wurden 196 (Vorjahr: 124) Kopien für die Fernleihe angefertigt. 205 Bände (Vorjahr: 170) konnten aus konservatorischen Gründen nicht für den Fernleihverkehr zur Verfügung gestellt werden. In vertretbaren Fällen wurden Digitalisate an den Bookeye-Scannern der Mediothek oder mit digitalen Kameras der Fotostelle gefertigt. Aus der passiven Fernleihe konnten aus konservatorischen Gründen 726 Bände nur im Handschriften-Leseraum zur Verfügung

gestellt werden. Die Gesamtzahl der Benutzungsvorgänge belief sich auf insgesamt 4500 (Vorjahr: 4.630).

### **Handbibliothek**

Für die Handbibliothek Altes Buch (Lokalkennzeichen 20) wurden 146 Bände im Wert von € 9.698.- angeschafft (Vorjahr: 150 Bände für € 13.189). Wie in den Vorjahren konnten neben Periodika die wichtigsten Handschriftenkataloge, Inkunabelkataloge und Ausstellungskataloge angeschafft werden. Die Handbibliothek mit derzeit 8.426 Bänden wird als Präsenzbestand fächerübergreifend genutzt.

### **Handschriftenkatalogisierung**

Herr Dr. Hardo Hilg wird im Handschriftenzentrum der Bayerischen Staatsbibliothek den bereits weit fortgeschrittenen Katalog der lateinischen Handschriften im Oktav-Format fertig stellen. Es harren noch 20 Handschriften der Bearbeitung. Die online verfügbare Forschungsdokumentation, welche die Sekundärliteratur zur Sammlung allgemein und zu einzelnen Handschriften und Drucken der Sammlung verzeichnet, wurde weiterhin laufend aktualisiert.

### **Beschickte Ausstellungen**

Für folgende Ausstellungen stellte die Universitätsbibliothek Augsburg Leihgaben zur Verfügung:

- CO2 – Ein Stoff und seine Geschichte  
WissenschaftszentrumUmwelt der Universität Augsburg
- Dürer und das Buch. Nürnberger Dürerschätze der Neuzeit  
Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum

*Dr. Günter Hägele*

**Tabelle 24****Handschriften und Alte Drucke**

	2008	2007
Benutzer im Handschriftenleseraum	1.416	( 1.478)
Benutzungsvorgänge im Bereich Altes Buch	4.280	( 4.630)
<b>Sammlung Oettingen-Wallerstein (LKZ 02)</b>		
Im HS-Leseraum benutzte Drucke nach 1500	1.793	( 2.191)
„ „ „ Inkunabeln	51	( 4)
„ „ „ Handschriften		
.... (bzw. Verfilmungen)	120	( 173)
„ „ „ Musikhandschriften	11	( 42)
Zur Benutzung im Allg. Lesesaal bzw. zur Entlei- hung an die Ortsleihe weitergeleitete Bände	0	( 0)
Für die aktive Fernleihe zur Verfügung gestellt	370	( 226)
Für die aktive Fernleihe einschl. Lieferdienste erstellte Kopien	196	( 124)
Abgelehnte Fernleihbestellungen (nicht verleihbar)		( 170)
<b>Rara (LKZ 221), Remota (LKZ 219), Einbandsammlung (LKZ 212)</b>		
221: im HS-Leseraum benutzte Bände	592	( 581)
219: im HS-Leseraum benutzte Bände	91	( 94)
Für die aktive Fernleihe zur Verfügung gestellt (221)	6	( 79)
<b>Benutzung sonstiger Bestände im HS-Leseraum</b>		
Bände aus dem Zentralmagazin	31	( 64)
Bände aus der passiven Fernleihe	726	( 882)
<b>Neuzugänge <sup>1)</sup></b>		
212	2	( 0)
219	8	( 17)
221	2.822	( 3.297)
223	200	( 0)

<sup>1)</sup> durch Umstellung vom bisherigen Standort 01

## 7. AUSSTELLUNGEN, FÜHRUNGEN, VERÖFFENTLICHUNGEN, GREMIENARBEIT

### 7.1 Ausstellungen

Wie jedes Jahr war die Kunstpädagogik der Universität mit ihrer Dozentenausstellung in der Zentralbibliothek zu Gast (16.01. - 06.02.); auch die von der Stiftung Buchkunst ausgezeichneten ‚schönsten deutschen Bücher‘ konnten wieder im Rahmen der traditionellen Wanderausstellung bewundert werden (02.06. - 28.06.)

21.02.2008 - 12.03.2008



#### **Aus dem Land der Räuber vom Liangshan-Moor**

Lithographien, Kalligraphien und Tuschmalereien des chinesischen Künstlers Feng Zhou

Eine Ausstellung der Universitätsbibliothek Augsburg in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Chinesischen Gesellschaft Augsburg e.V., dem Lehrstuhl

für Kunstpädagogik der Universität Augsburg, dem Akademischen Auslandsamt der Universität Augsburg und dem Internationalen Künstlerhaus Villa Concordia Bamberg

Anlässlich des zwanzigjährigen Jubiläums der Partnerschaft Bayerns mit der chinesischen Provinz Shandong war 2007/2008 der chinesische Künstler Feng Zhou als Stipendiat der Bayerischen Staatsregierung im Künstlerhaus Villa Concordia in Bamberg zu Gast. Da die Universität Augsburg seit 20 Jahren mit der Universität Shandong kooperiert und Feng Zhou in Augsburgs Partnerstadt Jinan lebt, bot es sich an, auf dem Augsburger Campus eine Auswahl aus seinen Arbeiten zu zeigen.

Feng Zhou (geb. 1958) ist seit 2001 Professor am Research Institute of Cultural Heritage der Universität Shandong und betreut nationale Schlüsselprojekte wie die History of Chinese Fine Arts (in 12 Bänden) und die Cultural Collection on Confucius: Arts and Writings. Zu seinen bekanntesten Werken zählen die Briefmarkenserie Water Margin, die auf dem klassischen chinesischen Roman Die Räuber vom Liangshan-Moor



basiert, sowie die Bronzeskulptur Huang He (Gelber Fluss) in Augsburgs Partnerstadt Jinan.

02.05.2008 - 24.05.2008



### **NorthSouthEastWest**

Magnum-Fotografien zum Klimawandel weltweit

Eine Ausstellung des British Council Germany

Extreme Witterungsverhältnisse, die Entwicklung der arktischen Eisschicht, abschmelzende Gletscher, schlechte Luftqualität in Städten, Wassermangel, Rückgang der Artenvielfalt, aber auch innovative Energie- und Nahverkehrskonzepte – dies waren die Themen, mit denen sich zehn Weltklasse-Fotografen der Agentur MAGNUM im Auftrag des British Council und der ‚Climate Group‘ befassten.

In Augsburg wurde die Präsentation der Fotos ergänzt durch ‚CO<sub>2</sub> - Ein Stoff und seine Geschichte‘, eine vom Wissenschaftszentrum der Universität entwickelte Ausstellung mit zahlreichen interaktiven Exponaten.

11.06.2008 - 26.07.2008



### **AUFGEDECKT & RUMGEDREHT**

Bewegte Geschichten auf fliegenden Blättern

Eine Wanderausstellung des Herman von Helmholtz-Zentrums für Kulturtechnik, Humboldt-Universität zu Berlin, in Kooperation mit der Bundeszentrale für Politische Bildung

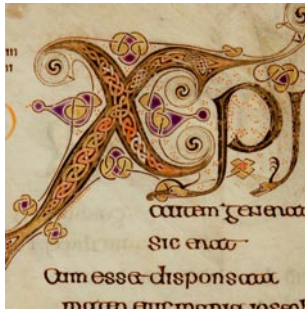
Zum Jahr der Geisteswissenschaften 2007 entwickelte das Berliner Hermann von Helmholtz-Zentrum eine Ausstellung zu einem ganz besonderen Typ von Flugblättern, die mit aufklappbaren und drehbaren Elementen ausgestattet waren.

Im Sommer 2008 machte die Wanderausstellung dann in der Universitätsbibliothek Augsburg Station und lud deren Besucher/innen ein, selbst

Hand anzulegen an die mit Klappen und Drehscheiben versehenen großformatigen Reproduktionen - eine spielerische Annäherung an eines der wichtigsten Medien der frühen Neuzeit, das der Berichterstattung und geistlichen Erbauung ebenso diente wie der erotischen Unterhaltung oder der politischen Satire.

Parallel zur Ausstellung boten Studierende des B.A.-Studiengangs Europäische Kulturgeschichte Vorträge und Kurzführungen durch die Ausstellung an.

25.06.2008 - 18.09.2008



### **manu scriptum**

Lateinische Handschriften des  
8. bis 15. Jahrhunderts  
Sammlung Oettingen-Wallerstein

Die wissenschaftliche Erschließung der mittelalterlichen Handschriften der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek wird, in Würdigung der Bedeutung dieses Bestandes, seit 1985 ununterbrochen von der Deutschen

Forschungsgemeinschaft gefördert. 2008 nahm die Bibliothek das Erscheinen des vierten Katalogbandes (Handschriften im Quart-Format) zum Anlass, die bedeutendsten Stücke dieses Bandes in ihrer Schatzkammer zu präsentieren.

Unter diesen Handschriften im „mittleren“ Format befinden sich die wertvollsten Stücke der Universitätsbibliothek Augsburg. Ein Großteil dieser Zimelien ist der Sammelleidenschaft der Fürsten Kraft Ernst (1766-1802) und Ludwig (1791-1870) von Oettingen-Wallerstein zu danken.

Spektakulärstes Stück der Ausstellung war ein im Kloster Echternach um 705 im insularen Stil geschriebenes und illuminiertes Evangelium mit althochdeutschen Glossen, die nach dem derzeitigen Forschungsstand als die ältesten Zeugnisse deutschen Schrifttums gelten.

Bewundert werden konnten des weiteren u.a. die Bilderbibel des Königs Sancho von Navarra (1153-1234) mit einem der umfangreichsten Bilderzyklen in der abendländischen Buchkunst des Mittelalters, reich und qualitativ ausstattete Psalterien aus der Diözese Augsburg und aus

dem fränkischen Raum sowie Handschriften mit wertvollen Quellentexten zu den Heiligen Ulrich von Augsburg und Magnus von Füssen.

Breit vertreten waren daneben liturgische und hagiographische Texte, Bibeln und Bibelkommentare sowie pastorale Schriften, die vielfältige Einblicke in die geistige Welt des Hoch- und Spätmittelalters gewährten. An weiteren prominenten Provenienzen sind namhafte mittelalterliche Klöster und Zentren der Handschriftenherstellung wie Lorsch, Salzburg, Ottobeuren, Tegernsee, Freising, Quedlinburg, Nürnberg und Bamberg zu nennen.

12.09.2008 - 10.01.2009



### **Der Löwenhirsch im Garten der Begegnung**

Öl- und Acrylbilder, Mischtechniken und Aquarelle von Zaven Peter Hanbeck

Der 1938 in Teheran geborene und seit 1970 in Augsburg ansässige Künstler Zaven Peter Hanbeck ist mit seiner fest installierten wandfüllenden ‚Wortmetamorphose‘ seit vielen Jahren in der Zentralbibliothek der Universitätsbibliothek präsent. Es lag also nahe, ihm auch einmal die Ausstellungshalle

für eine Werkschau zur Verfügung zu stellen. Hanbeck wählte dafür charakteristische Arbeiten seines neueren Schaffens aus: farbenprächtige Hahnenbilder, die die unterschiedliche mit diesem Tier verbundene Symbolik ausloten; ‚Leiterplattenbilder‘, die eine ikonenhafte Verschmelzung von althergebrachten Teppichmotiven mit der Ästhetik moderner Leiterbahntechnik herstellen; abstrahierende Bilder, die Gärten als kleine Orte der Stille und Anschauung vergegenwärtigen; und nicht zuletzt die für ihn besonders charakteristischen ‚Wortmetamorphosen‘, in denen sich Schrift hin zum Bild wandelt.

Abgerundet wurde das Programm durch zwei kleinere Ausstellungen: Sie zeigten ‚Taschenausgaben‘ von Thomas von Kempens *De imitatione Christi* sowie ein besonders exklusiv ausgestattetes Exemplar eines Eichstätter *Rituales* von 1798, das möglicherweise für Fürstbischof Joseph Graf von Stubenburg bestimmt war.

## 7.2 Allgemeine Bibliotheksführungen

Datum	Schule	Teilnehmer
24.01.08	Maria-Ward-Gymnasium Günzburg	24
30.01.08	Peutinger-Gymnasium Augsburg	25
18.02.08	Anna-Gymnasium Augsburg	30
13.03.08	Leonhard-Wagner-Gymnasium Schwabmünchen	34
03.04.08	Anna-Gymnasium Augsburg	27
07.04.08	Gymnasium Neusäß	23
23.04.08	Gymnasium Ursberg	20
08.05.08	Gymnasium Aichach	22
03.06.08	Rudolf-Diesel-Gymnasium Augsburg	31
04.06.08	Gymnasium Marktoberdorf	33
12.06.08	Stetten-Institut Augsburg	20
23.06.08	FOS/BOS Krumbach	10
24.06.08	FOS/BOS Donauwörth	50
25.06.08	Fugger-Gymnasium Augsburg	25
26.06.08	FOS/BOS Kempten	30
30.06.08	FOS/BOS Kaufbeuren	40
08.07.08	Fugger-Gymnasium Augsburg	26
10.07.08	Fugger-Gymnasium Augsburg	12
11.07.08	FOS Neusäß	30
17.07.08	Gymnasium Memmingen	24
18.07.08	BFZ Augsburg	10
23.07.08	Gymnasium Weißenhorn	40
28.07.08	Stetten-Institut Augsburg	16
30.07.08	Holbein-Gymnasium Augsburg	22
19.09.08	Hildegardis-Gymnasium Kempten	36
15.10.08	Leonhard-Wagner-Gymnasium Schwabmünchen	38
30.10.08	Gymnasium Wertingen	32
10.12.08	Hildegardis-Gymnasium Kempten	16
16.12.08	Hildegardis-Gymnasium Kempten	29
Summe	29 Gruppen	<b>775</b>

## 7.3 Veröffentlichungen von Mitarbeitern der Bibliothek

### Grünsteudel, Günther

- 9. Rosetti-Festtage im Ries, 4. bis 8. Juni 2008 : offizielles Programmheft mit Werkkommentaren und Künstlerbiographien / [Texte: Günther Grünsteudel]. - In: Rosetti-Forum. 9. 2008. S. P1-P24
- Beer, (Franz) Joseph. - Feldmayr, (Johann) Georg. - In: Die Musik in Geschichte und Gegenwart / begr. von Friedrich Blume. - 2., neu bearb. Ausg. / hrsg. von Ludwig Finscher. - Kassel u.a. : Bärenreiter u.a. - Supplement. - 2008. - Sp. 41 f., 193 f.
- Friedrich Witt (1770-1836) – Eine Übersicht über sein Schaffen. - In: Musik in Bayern. 71. 2006 (2008). S. 109-128
- Geschichte der Musikpflege. - In: Landkreis Donau-Ries : Natur und Kultur einer einzigartigen Landschaft / Wilfried Sponsel, Hrsg. - Augsburg : Satz und Grafik Partner, 2008. - S. 138-147
- Klarinetten und Klarinettenisten am Oettingen-Wallersteiner Hof. - In: Rosetti-Forum. 9. 2008. S. 3-27
- Musik für die Synagoge : die Sammlung Marcel Lorand der Universitätsbibliothek Augsburg ; historische Einführung und Katalog. - Augsburg : Universitätsbibliothek Augsburg, 2008. - 72 S.
- Rosetti, Antonio. - In: Biographisch-bibliographisches Kirchenlexikon / begr. und hrsg. von Friedrich Wilhelm Bautz. Fortgef. von Traugott Bautz. - Nordhausen : Bautz. - Bd. 29. (2008). - Sp. 1188-1196
- Rosetti, Antonio: Werke / hrsg. von der Internat. Rosetti-Gesellschaft e.V. Schriftleiter: Günther Grünsteudel. - Winterthur : Amadeus, 2001-2008 [bisher 38 Ausgaben]
- Rosetti-Forum : Mitteilungen der Internationalen Rosetti-Gesellschaft e.V. / Schriftleitung: Günther Grünsteudel. - H. 1-9. - Wallerstein : Internat. Rosetti-Gesellschaft e.V., 2000-2008
- [Vorwort]. - In: Rosetti, Antonio: Partita in Es-Dur für 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Hörner und 2 Fagotte, Murray RWV B13 / hrsg. von Helmut Scheck. - Winterthur : Amadeus, 2008. - S. 2 f. - (Rosetti, Antonio: Werke : Reihe B, Partiten, Serenaden, Notturmi ; Bd. 18)
- [Vorwort] / Roland Biener ; Günther Grünsteudel. - In: Antonio Rosetti: Partita in Es-Dur für 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Hörner und 2 Fagotte, Murray RWV B14 / hrsg. von Roland Biener. - Winterthur : Amadeus, 2008. - S. 2 f. (Antonio Rosetti, Werke : Reihe B, Partiten, Serenaden, Notturmi ; 19)
- [Vorwort]. - In: Rosetti, Antonio: Konzert für Oboe und Orchester Nr. 2 in D-Dur, Murray RWV C33 / hrsg. von Helmut Scheck. - Winterthur

- : Amadeus, 2008. - S. 2 f. - (Rosetti, Antonio: Werke : Reihe C, Konzerte ; Bd. 8)
- Zur Biographie der Pianistin Anna (Nanette) von Schaden (1763-1834). - In: Zeitschrift des Historischen Vereins für Schwaben. 101. 2007 (2008). S. 219-240

### **Hägele, Günter**

- The electoral systems of Nicholas of Cusa in the 'Catholic concordance' and beyond / Günter Hägele ; Friedrich Pukelsheim. - In: The church, the councils & reform / ed. by Gerald Christianson ... - Washington, D.C. : The Catholic Univ. of America Press, 2008. - S. 229-249

### **Hohoff, Ulrich**

- ABI-Technik : Zeitschrift für Automation, Bau und Technik im Archiv-, Bibliotheks- und Informationswesen / Hrsg.: Ulrich Hohoff ... - Jg. 23-28. - München : Verl. Neuer Merkur, 2003-2008
- Hochschulbibliotheken und Studienerfolg: Sind die Erfolge messbar?- Vortrag auf der 8. Verbundkonferenz des Bibliotheksverbunds Bayern am 4.12.2008 in Bamberg. Online-Publikation auf der Konferenz-website: <http://www.bib-bvb.de/vk2008/vk2008.html>.
- Die Universitätsbibliothek Augsburg macht ÖKOPROFIT : ein Umweltprojekt mit Zertifizierung. - In: Bibliotheksforum Bayern. 2. 2008. S. 178/179
- VDB-Mitteilungen / Hrsg.: Verein Deutscher Bibliothekare e.V. [Ulrich Hohoff]. - [S. l.] : Verein Deutscher Bibliothekare e.V., 2007-2008
- Verein Deutscher Bibliothekare (VDB): Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden für 2007/2008 zur Mitgliederversammlung am 5.6.2008 in Mannheim. - In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie. 55. 2008. S. 217-224
- Der Verein Deutscher Bibliothekare 1933/1934 - schnelle Anpassung nach der Machtergreifung. - In: VDB-Mitteilungen. 2008. 2. S. 13/14
- Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie : vereinigt mit Zentralblatt für Bibliothekswesen ; Organ des wissenschaftlichen Bibliothekswesens / Hrsg. von Rolf Griebel ... sowie der Vorsitzenden des VDB [Ulrich Hohoff] und BIB. - Jg. 54-55.- Frankfurt am Main : Klostermann, 2007-2008

**Stöber, Thomas**

- Webbasierte Literaturverwaltung : neue Kooperationsformen und Anwendungsszenarien / Thomas Stöber ; Astrid Teichert. - In: B.I.T. Online. 11. 2008. S. 407-412

**Teichert, Astrid**

- Webbasierte Literaturverwaltung : neue Kooperationsformen und Anwendungsszenarien / Thomas Stöber ; Astrid Teichert. - In: B.I.T. Online. 11. 2008. S. 407-412

## **7.4 Mitarbeit in bibliothekarischen Gremien**

### **Dr. Ulrich Hohoff**

- Konferenz der Direktoren der bayerischen Universitätsbibliotheken
- Mitgliederversammlung von „subito. Dokumente aus Bibliotheken e.V.“
- Vorsitz der Kommission für Bibliotheksorganisation und -betrieb (KBB) des Bibliotheksverbunds Bayern (BVB)
- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg
- ITS-Lenkungsrat der Universität Augsburg
- Leitung des Teilprojekts „Elektronisches Publizieren“ des ITS
- Ausschuss für Informationsverarbeitung der Universität Augsburg
- Vorsitzender des Vereins Deutscher Bibliothekare (VDB)
- AG Publikationen des VDB
- Stellv. Vorsitzender von Bibliothek Information Deutschland (BID) e.V.
- Prüfungsausschuss für die mündliche Prüfung im höheren Bibliotheksdienst in Bayern
- Dozent an der Bayerischen Bibliotheksschule
- Programmkomitee 98. Dt. Bibliothekartag 2009 in Erfurt

### **Dr. Günter Hägele**

- Kommission für das Alte Buch des BVB
- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

### **Werner Kalkhoff**

- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

### **Dr. Günter Mette**

- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

### **Dr. Hans Schoft**

- Arbeitsgruppe Sisis-Systemverwalter des BVB
- Ausschuss für Informationsverarbeitung der Universität Augsburg
- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg



**Werner Schwarz**

- Arbeitsgruppe „Online-Fernleihe“ der Kommission für Benutzung des BVB

**Dr. Thomas Stöber**

- Schriftführer im Verein Deutscher Bibliothekare (VDB)

**Dr. Gerhard Stumpf**

- Kommission für Erschließung (KES) des BVB
- Arbeitsgruppe Sacherschließung der KES (Vorsitz)
- Arbeitsgruppe Lokalsysteme des BVB
- Expertengruppe Sacherschließung (DNB, Arbeitsstelle für Standardisierung)
- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg
- Schriftführer des Landesverbandes Bayern des Vereins Deutscher Bibliothekare (VDB)
- Berufsbildungsausschuss für die Berufsausbildung der Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste der Fachrichtung Bibliothek im öffentlichen Dienst in Bayern (Vertreter der Arbeitnehmer, VDB)

**Katharina Urch**

- Arbeitsgruppe „Bayerische Landesbibliothek Online“

**Carl-Eugen Wilhelm**

- Kommission für Erschließung (KES) des BVB
- Arbeitsgruppe Formalerschließung der KES
- Arbeitsgruppe MARC-Umstieg der Deutschen Aleph-Verbünde
- Projektgruppe Allianz KOBV - BVB

**Barbara Wolf-Dahm**

- Arbeitsgruppe Informationskompetenz des BVB
- Arbeitsgruppe Sacherschließung der KES
- Expertengruppe Normdaten (DNB, Arbeitsstelle für Standardisierung)
- Dozentin an der Bayerischen Bibliotheksschule

## 8. STATISTISCHE ÜBERSICHT

### Statistische Übersicht 2008

Stichtag: 31.12.2008

1	<u>Angaben zur Hochschule</u>				
1.1	Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan)				179,5
	davon W 3 (früher: C 4)				113
	davon W 2 (früher: C 3)				66,5
1.2	Zahl der Studenten (Sommersemester) incl. Gaststudenten				13.335
1.3	Gesamtzahl der Fakultäten, Institute und zentralen Einrichtungen				
1.3.1	Fakultäten				7
1.3.2	Institute				8
1.3.3	Zentrale Einrichtungen				8
2	<u>Personalverhältnisse der Bibliothek, aufgeschlüsselt nach Bes.Gr. bzw. BAT</u>				
2.1	Gesamtzahl der Beamten- und Arbeitnehmerstellen (gemäß Haushaltsplan)				95
2.1.1	höherer Dienst	13	davon Arbeitnehmer	0	
2.1.2	gehobener Dienst	31,5	davon Arbeitnehmer	0,5	
2.1.3	mittlerer Dienst	35,5	davon Arbeitnehmer	19,5	
2.1.4	einfacher Dienst	15	davon Arbeitnehmer	1	
2.2	sonstige Stellen				
2.2.1	Zahl der Stellen, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind				1
2.2.2	Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (z.B. DFG)				2
2.2.3	Zahl der Hilfskräfte (z.B. ABM, Werkstudenten) - Vollzeitäquivalente -				8,46
2.3	Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet werden				
2.3.1	höherer Dienst				1
	gehobener Dienst				2
2.3.2	mittlerer Dienst				0
3	<u>Sonstige Sachausgaben (außer den Ausgaben unter 6)</u>				
3.1	Titelgruppe 72				4.921
3.2	Titelgruppe 73				106.645
3.3	Titelgruppe 77				115.088

3.4	Titelgruppe 92	13.950
3.5	Titelgruppe 96	203.423
3.6	Titelgruppe 99	75.850
3.7	insgesamt	519.877
4	<u>Bestand</u>	
	Gesamtbestand an Druckschriften (Bände incl. Dissertationen, ohne AV-Materialien und andere Medien)	
4.1	insgesamt	2.060.187
	davon:	
4.2	Bestand der Lehrbuchsammlungen	44.004
4.3	Bestand an AV-Medien u. anderen Materialien insgesamt	462.699
4.3.1	davon AV-Medien	53.180
4.3.2	davon Mikromaterialien	341.627
4.3.3	davon andere gedruckte Materialien	60.722
4.3.4	davon elektronische Materialien	7.170
5	<u>Zahl der laufenden Zeitschriften und Zeitungen</u>	
	(= Zeitschriften und zeitschriftenartige Reihen)	
5.1	in der Zentralbibliothek	291
5.2	in den Teilbibliotheken	2.627
5.3	Gesamtzahl der gedruckten Zeitschriften und Zeitungen	3.423
5.4	Zahl der elektronischen Zeitschriften	21.332
6	<u>Ausgaben für Bestandsvermehrung</u>	
6.1	Ausgaben für inländische Literatur	1.478.953
6.2	Ausgaben für ausländische Literatur	1.099.855
6.3	darin Ausgaben für Tausch	356
6.4	Ausgaben für Einband	46.569
6.5	Gesamtausgaben (=Summe 6.1 bis 6.4)	2.095.906
6.5.1	davon Aufwand für Zentralbibliothek	165.394
6.5.2	davon Aufwand für Teilbibliotheken	2.379.109
6.5.3	davon Ausgaben für Zeitschriften (ohne Zeitungen)	917.323
6.5.4	davon Sonder- und Drittmittel (z.B. besondere Zuweisungen aus dem Haushalt, Zuwendungen seitens der DFG, Spenden usw.)	79.953
7	<u>Bestandsvermehrung</u>	
	(Erwerbungseinheiten, ersatzweise bibliographische Einheiten)	
7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	43.196

---

7.1.1	davon Zentralbibliothek	2.489
7.1.2	davon Teilbibliotheken	36.946
7.1.3	davon Dissertationen (nur Tausch)	1.057
7.2	Zahl der Erwerbungen durch	
7.2.1	Kauf	39.019
7.2.2	Pflichtlieferung	151
7.2.3	Tausch	1.117
7.2.4	Geschenk	2.909
7.3	Aussonderungen	10.835
8	<u>Katalogisierung (Zuwachs gegenüber Vorjahr)</u>	
8.1	Zahl der Haupteintragungen (H-Sätze)	18.627
8.2	Zahl der Nachträge (U-Sätze)	2.895
8.3	Zahl der beschlagworteten Haupteintragungen	22.856
9	<u>Öffnungszeiten</u>	
9.1	Zahl der Öffnungstage	294
9.2	Öffnungsstunden pro Woche	
9.2.1	Ausleihe	75
9.2.2	Zahl der Lesesäle (ZB + TBB)	6
9.2.3	Gesamtzahl der Öffnungsstunden der Lesesäle pro Woche	
	während des Semesters	92
	während der Semesterferien	92
10	<u>Zahl der Benutzer</u>	
10.1	Ausleihe (eingeschriebene Benutzer, aktiv im Berichtsjahr)	15.081
10.2	Lesesäle	1.153.883
11	<u>Ortsleihe</u>	
11.1	Gesamtzahl der eingegangenen Bestellungen	162.876
11.2	Ortsleihe einschl. Lesesaalbenutzung von Magazinbeständen, Lehrbuchsammlung, Ausleihe von Lesesaalbeständen, Fakultätsentnahme und Kurzausleihe	346.632
12	<u>Fernleihe</u>	
12.1	Verleihung nach auswärts (aktive Fernleihe)	
12.1.1	Zahl der eingegangenen Bestellungen	52.163
12.1.2	davon positiv erledigt	44.050
12.2	Entleihungen von auswärts (passive Fernleihe)	
12.2.1	Zahl der abgesandten Bestellungen	76.887

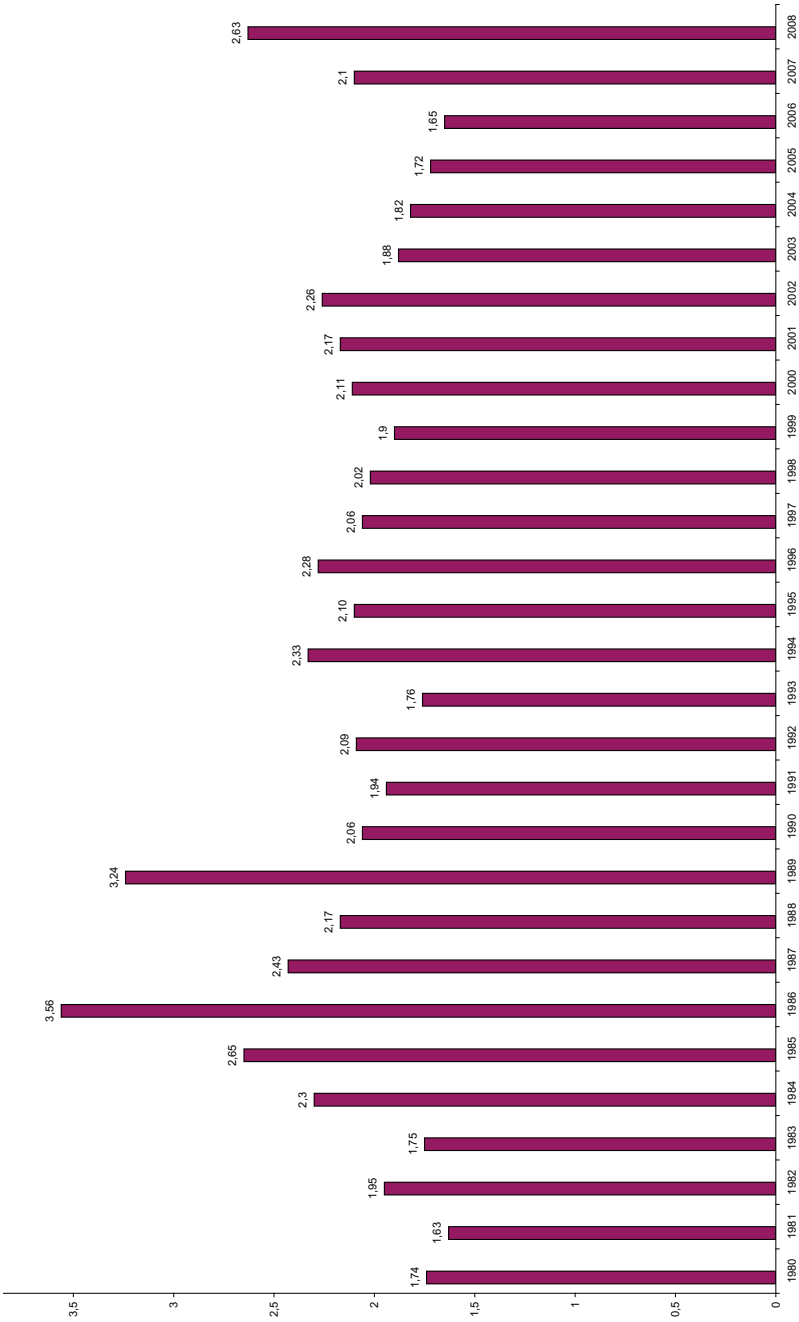
12.2.2	davon positiv erledigt	67.171
13	<u>Kopier- und Fotoarbeiten</u>	
13.1	Zahl der angefertigten Kopien (einschl. Reader-Printer) <sup>1)</sup>	796.466
13.2	Zahl der Fotoaufnahmen	165
13.3	Zahl der digitalen Aufnahmen	5.510
13.4	Mediothek: Scan-Service	7.456
	Komplett-Scans	4.809

<sup>1)</sup> Zahl aller dienstlichen Kopien der Universität einschl. Reader-Printer-Kopien

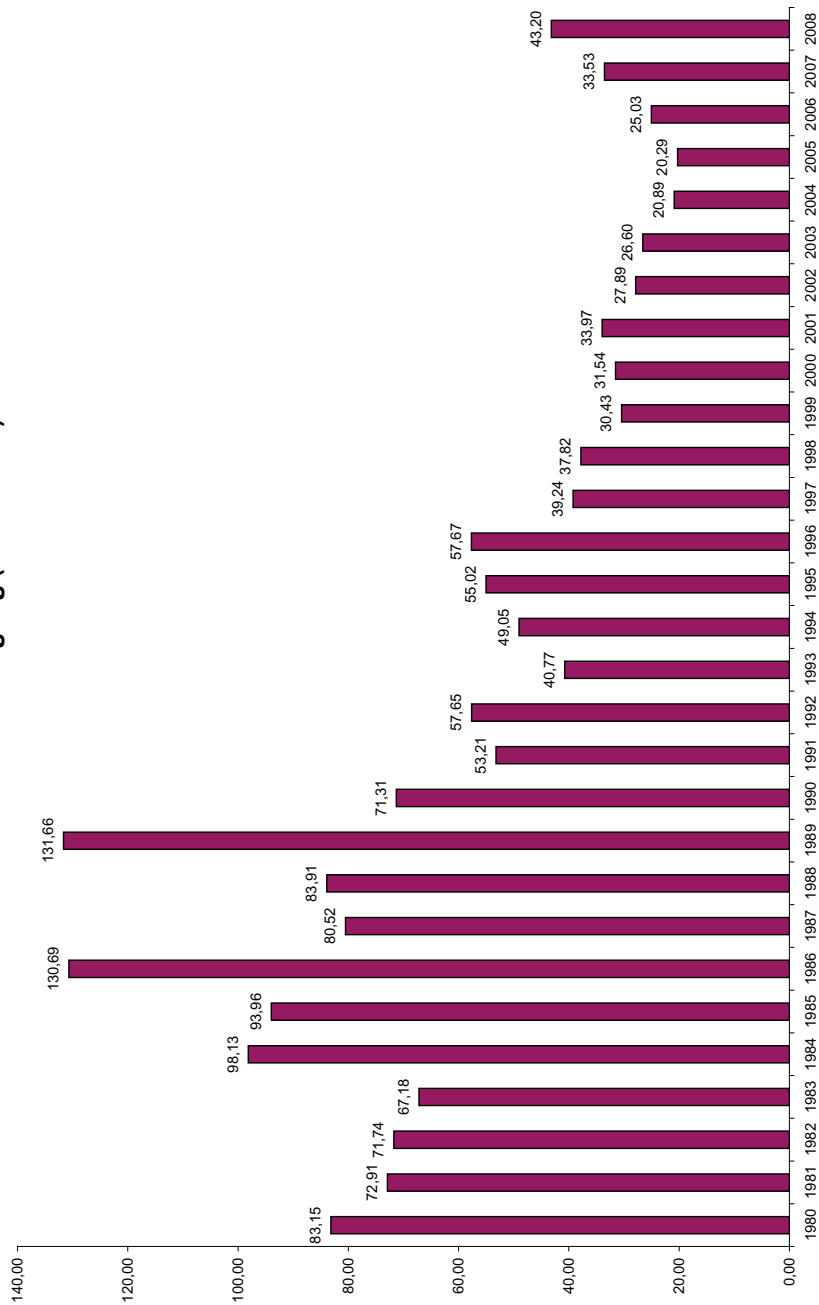
## Universitätsbibliothek Augsburg: Entwicklung der Bibliothek seit 1974

... in tatsächlichen Zahlen	1974	1980	1985	1990	1995	2000	2001
1. Ausgaben für Erwerbung und Einband (Mio DM/EUR)	2,03	3,41	5,18	4,03	4,10	4,12	4,24
2. Buchzugang (Tsd.)	66,70	83,16	93,69	71,31	55,00	31,54	33,97
3. Bestand (Tsd.)	291,60	929,90	1.317,46	1.620,44	1.839,50	1.923,46	1953,63
4. Ortsleihe und Fernleihe (Tsd.)	74,40	153,50	214,17	376,61	485,10	423,81	348,9
5. Lesesaalbenutzer (Tsd.)	63,10	174,14	317,07	422,55	549,40	611,19	703,34
6. Studenten (Tsd.)	2,67	4,20	7,35	12,04	13,92	11,19	11,35
7. Personal (Planstellen)	94,00	91,00	96,50	99,00	99,00	98,5	96,5
... in % (1974 = 100%)	1974	1980	1985	1990	1995	2000	2001
1. Ausgaben für Erwerbung und Einband	100,0%	168,0%	255,2%	198,7%	202,0%	203,0%	208,9%
2. Buchzugang	100,0%	124,7%	140,5%	106,9%	82,5%	47,3%	50,9%
3. Bestand	100,0%	318,9%	451,8%	555,7%	630,8%	659,6%	670,0%
4. Ortsleihe und Fernleihe	100,0%	206,3%	287,9%	506,2%	652,0%	569,6%	469,0%
5. Lesesaalbenutzer	100,0%	276,0%	502,5%	669,7%	870,7%	968,6%	1114,6%
6. Studenten	100,0%	157,3%	275,3%	450,9%	521,3%	419,1%	425,1%
7. Personal	100,0%	96,8%	102,7%	105,3%	105,3%	104,8%	102,7%
... in tatsächlichen Zahlen	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
1. Ausgaben für Erwerbung und Einband (Mio DM/EUR)	2,26	1,89	1,82	1,72	1,65	2,1	2,63
2. Buchzugang (Tsd.)	27,89	26,61	20,88	20,29	25,03	33,53	43,2
3. Bestand (Tsd.)	2005,42	2010,84	2000,04	2000,04	2021,91	2060,2	
4. Ortsleihe und Fernleihe (Tsd.)	407,02	418,09	430,17	425,59	475,71	443,07	457,85
5. Lesesaalbenutzer (Tsd.)	753,17	735,02	855,83	733,88	693,63	1199,04	1153,88
6. Studenten (Tsd.)	12,08	13,18	14,15	14,47	14,11	13,49	14,43
7. Personal (Planstellen)	96	96,0	94,5	93,5	93,5	93	95
... in % (1974 = 100%)	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
1. Ausgaben für Erwerbung und Einband	217,3%	181,7%	175,4%	165,7%	159,0%	202,3%	253,40
2. Buchzugang	41,8%	39,9%	31,3%	30,4%	37,5%	50,3%	64,80
3. Bestand	672,2%	682,2%	687,7%	689,6%	685,9%	693,4%	706,50
4. Ortsleihe und Fernleihe	480,3%	561,9%	578,2%	572,0%	639,4%	595,5%	615,40
5. Lesesaalbenutzer	1356,3%	1163,0%	1099,3%	1900,2%	1828,70		
6. Studenten	452,4%	493,6%	530,0%	541,9%	528,5%	505,2%	540,40
7. Personal	102,1%	102,1%	100,5%	99,5%	99,5%	98,9%	101,10

Ausgaben in Mio Euro

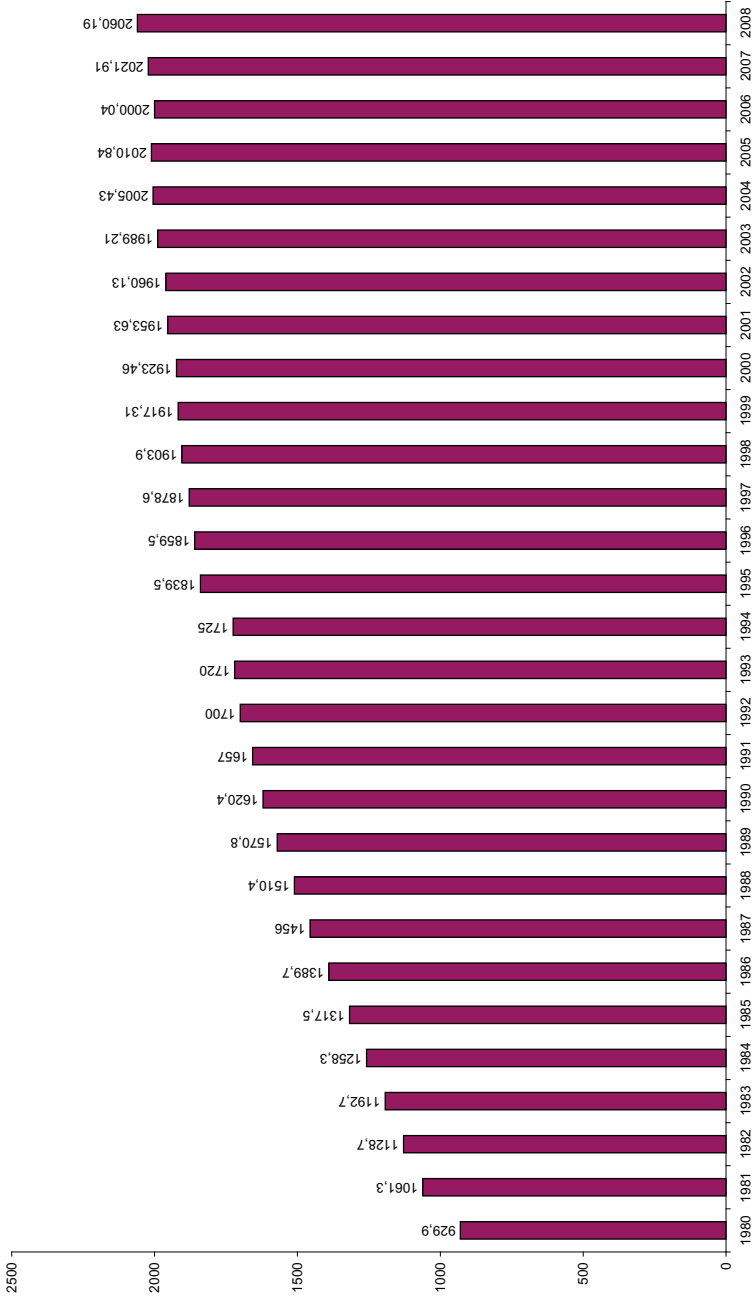


Buchzugang (Tsd. Bände)

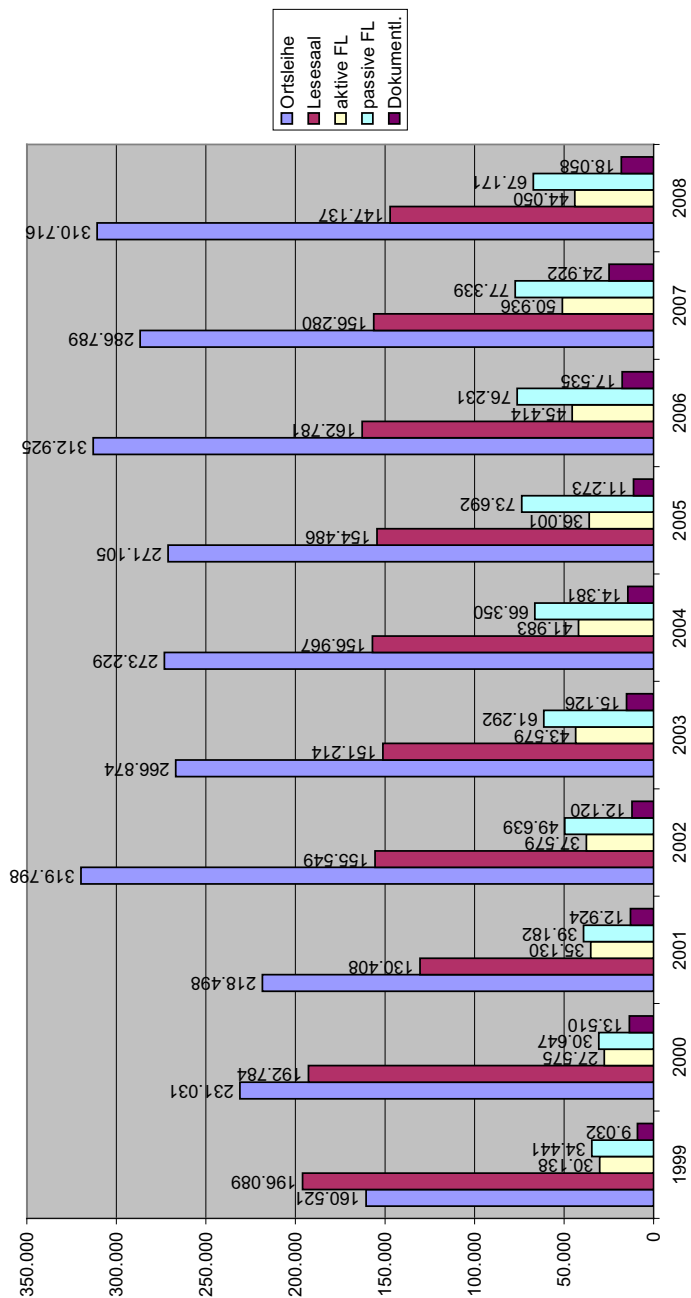




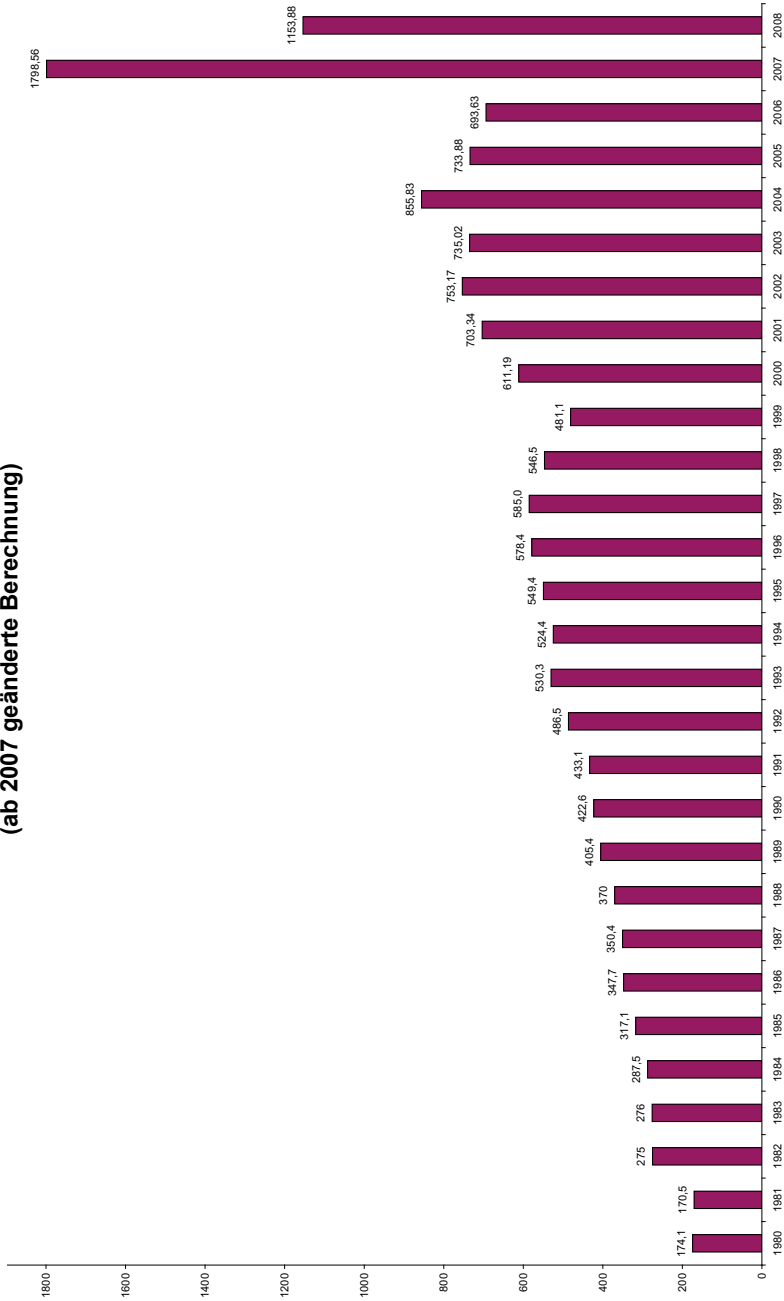
Bestand (Tsd. Bände)



# Ausleihen 1999 - 2008 nach den Bereichen Orts- und Lesesaalleihe, Fernleihe und Dokumentlieferung



# Lesesaalbenutzung (Tsd) (ab 2007 geänderte Berechnung)



Personal (Planstellen)

